Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

34. Jahrgang - Februar 2013

Poste Italiane S.p.A.
Versand im Postabonnement: [illegible] DC Bozen
Tasse pagate - taxe perçue

INHALT

Vom Gemeindeausschuss 3
Vom Bauamt 4
Bestellung von Forstpflanzen 5
Geburtstage, Geburten, Todesfälle 5
Aktive Krippenfreunde Montal – St. Lorenzen .. 6
Adventsingen am 16. Dezember 7
Gib mir Zeit 7
Auf dem Weg zur Firmung 8
Jahresbericht der Pfarrcaritas St. Lorenzen 9
Der neue Ausschuss der SKJ Stefansdorf 9
Figurentheater 10
Das Jubiläumsjahr der Bauernkapelle Onach .. 11
Viehversteigerungen, Flohmarkt, Märkte 12
Einsätze der Feuerwehren 13
Arbeitsreiches Jahr der FF St. Lorenzen 14
Forsttagssatzung 2013 15
Im Gespräch 17
Temperaturen und Niederschläge 19
Tätigkeitsbericht der Bauernjugend 2012 19
INSO 20
Hüttenlager Zans 23
Vollversammlung der Imker in St. Lorenzen ... 24
Vollversammlung und Neuwahlen 25
Eisstockschießen: Zweiter Anlauf notwendig ... 26
Gelungener Abschluss der Wettkampfzeit 2012 .. 27
Saisonstart 2013 nach Maß 28
Saisonauftakt unserer VSS-Kinder 29
Kleinanzeiger 29
Veranstaltungen 30
Wie die Zeit vergeht ! 31
Kinderseite 32

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die öffentliche Verwaltung steht vor immer größeren Herausforderungen. Kontinuierlich muss sie für mehr Bereiche Verantwortung übernehmen. Jüngstes Beispiel war die Klage, welche die Stadtgemeinde Brixen gegen eine Bürgerin verloren hatte, die sich am Gehsteig verletzte, weil die Schneeräumung nicht erfolgt war. Die öffentliche Hand musste 15.000 Euro Strafe bezahlen. Objektiv muss jeder anerkennen, dass weder Land oder Gemeinde nicht für alles sorgen und Verantwortung tragen können. Auch in unserer Gemeinde nehmen die Anfragen für Dienstleitungen immer mehr zu. Gemeinsam mit den Bezirksgemeinschaften und dem Land stößt man aber immer mehr an die Grenzen des Machbaren. Nur eine Umkehrung des Trends ist langfristig sinnvoll und finanzierbar: Jeder muss wieder mehr selbst Verantwortung übernehmen, auch wenn dies für viele schwierig ist. Die öffentliche Hand sollte sich darauf konzentrieren die Familien zu stärken und damit indirekt die Rahmenbedingungen für mehr Unterstützung zur Selbstunterstützung schaffen. Damit kann man auch dem Trend der immer höher steigenden Kosten im Sozialbereich entgegenwirken.

Ein inzwischen sehr bekanntes Beispiel für die Selbstverantwortung praktizierte eine Gemeinde in Bayern. Nachdem keine Geldmittel mehr für die Schneeräumung da waren, kaufte die Gemeinde den Bürgerinnen und Bürgern Schneeschaufeln. Jeder musste selbst mit Hand anlegen. Der Gemeinschaft tat diese Entscheidung gut, gemeinsam wurde der Schnee geräumt. Dabei sollte folglich der positive Ansatz gelten: Jeder schaut auf sich und macht es positiv und sucht nicht den Fehler beim Nachbarn.

Abschließend möchte ich Sie dazu ermuntern zu den Parlamentswahlen am 24. Februar zu gehen. Wir haben eine Demokratie und Nicht-Wählen ist keine Option. Wählen ist das legitime Mitspracherecht der Bürgerinnen und Bürger.

Ihr Martin Ausserdorfer

Zum Titelbild:
Anton Erlacher fotografierte das neu restaurierte Fresko bei der Kirche in Heilig-Kreuz.

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen **e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it**
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Margareth Huber Angelika Pichler Dr. Erich Tasser Dr. Rosa Galler Wierer
Druck und Layout:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die März Ausgabe ist der 20.02.2013.

Vom Gemeindeausschuss

Im Jänner konnte der Gemeindeausschuss den Auftrag für die Durchführung von zwei wichtigen Bauvorhaben der Gemeindeverwaltung vergeben. Geregelt wurde auch die Sommerbetreuung für Kindergartenkinder und Volksschüler und die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein „Bruneck Kronplatz Tourismus". Neuerungen ergeben sich bei der Verwendung von verschiedenfarbigen Müllsäcken. Ein weiterer Schritt wurde für die Umsetzung der Verkehrsberuhigung im Marktl gesetzt. Der Gemeindeausschuss erteilte weiters erforderliche Aufträge für die Adaptierung der alten Feuerwehrkaserne in Montal für einen Jugendraum.

Vergabe von öffentlichen Arbeiten – Arztambulatorium im Foyer des Rathauses und Errichtung der primären Infrastrukturen in der Erweiterungszone Auerwiese in St. Martin

Nach erfolgter Ausschreibung der Arbeiten konnte der Gemeindeausschuss zwei wichtige Bauvorhaben der Gemeindeverwaltung vergeben.

Zum Betrag von 98.517,29 Euro, einschließlich der Kosten für die Sicherheit von 735,00 Euro wurden die Arbeiten für den Umbau des Foyers im Rathaus auf der Grundlage des Projektes von Arch. Klaus Hellweger zur Ausschreibung gebracht. Es wurden insgesamt sieben Firmen zur Angebotsabgabe eingeladen, 2 Firmen haben ein entsprechendes Angebot eingereicht.

Den Zuschlag erhielt das Unternehmen Unionbau GmbH aus Sand in Taufers mit einem Abgebot von 1,5% und damit für einen Betrag von 97.050,56 Euro + Mwst.

Das Foyer im Rathaus wurde schon ausgeräumt. In Kürze beginnen die Umbauarbeiten für das neue Arztambulatorium.

Ebenso gelangten die Arbeiten für die Errichtung der primären Infrastrukturen für das Baulos A in der Erweiterungszone Auerwiese in St. Martin zur Ausschreibung. Der Ausschreibebetrag bei diesem Bauvorhaben belief sich auf 634.267,73 Euro, einschließlich Kosten für die Sicherheit von 14.510,00 Euro. Zwölf Firmen wurden zur Vorlage eines Angebotes eingeladen, neun Firmen legten ein entsprechendes Angebot vor. Das günstigste Angebot unterbreitete die Firma Vaja GmbH aus Mühlbach mit einem Abgebot von 30,51% und somit zu einem Übergabebetrag von 445.179,65 Euro zuzügl. Mwst.

Sommerbetreuung der Kinder im Sommer 2013

Wie auch in den vergangenen Jahren beauftragte der Gemeindeausschuss den Verein „Die Kinderfreunde Südtirol" mit der Führung der Sommerbetreuung 2013 der Kinder im Volksschulalter.

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren findet heuer jedoch keine Sommerbetreuung der Kindergartenkinder durch die Kindergartendirektion statt, da der Kindergarten St. Lorenzen über die Sommermonate erweitert und energetisch saniert wird. Daher erteilte der Gemeindeausschuss dem Verein „Die Kinderfreunde Südtirol" den Auftrag, auch die Betreuung der Kindergartenkinder im Sommer 2013 zu übernehmen.

Ankauf von Müllsäcken – verschiedene Farben je nach Größe

Für einen Betrag von 6.863,50 plus Mwst. beschloss der Gemeindeausschuss bei der Firma Papyrex aus Bruneck insgesamt 60.000 Müllsäcke anzukaufen.

Dabei wurde festgelegt, dass die Müllsäcke je nach Größe verschiedene Farben erhalten: die Müllsäcke mit einem Volumen von 20 Liter werden in rot ausgegeben, jene mit einem Inhalt von 40 Litern in grün, und jene mit 85 Liter in grau.

Oberflächengestaltung im Dorfzentrum zur Umsetzung des Konzeptes für die Dorfentwicklung

Um die Arbeiten zur Umsetzung des Konzeptes für die Dorfentwicklung und Verkehrs-

Die Gestaltung des Dorfes wird angegangen. Mit der Ausarbeitung eines Projektes, welches dann den Bürgerinnen und Bürgern vorgesellt wird, wurde die Architektin Verena Dander beauftragt.

beruhigung weiterzuführen, beauftragte der Gemeindeausschuss die Architektin Dr. Verena Dander aus Brixen mit der Erstellung eines Vorprojektes betreffend die Flächengestaltung im Marktl.

Arch.in Verena Dander hatte mit einem Betrag von 7.988,00 Euro zuzügl. Mwst. und Fürsorgebeitrag das günstigste Angebot vorgelegt.

Abschluss eines Leihvertrages mit dem Verein „ Bruneck KronplatzTourismus“

Nach dem Zusammenschluss der Tourismusvereine beschloss der Gemeindeausschuss mit dem neuen Verein „Bruneck Kronplatz Tourismus“ einen Leihvertrag für die Räumlichkeiten des Tourismusbüros im alten Rathaus abzuschließen. Der Leihvertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Die Kosten für die ordentliche Instandhaltung des Büros sowie die Betriebsspesen gehen zu Lasten des Tourismusvereins.

Führung des Museums „Mansio Sebatum“

Nachdem mit 31. Dezember 2012 der Führungsvertrag mit dem Tourismusverein St. Lorenzen betreffend die Führung des Museums „Mansio Sebatum“ ausgelaufen ist, beschloss der Gemeindeausschuss den Abschluss eines neuen fünfjährigen Vertrages mit dem Tourismusverein „Bruneck Kronplatz Tourismus“. Mit eigener Vereinbarung werden die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien geregelt.

Sanierung der Grundschule und des Kindergartens Montal – Genehmigung des Endstandes der Baufirma

Nachdem die Arbeiten zur Sanierung der Grundschule Montal termingerecht von der Firma Plaickner Bau GmbH aus Rasen abgeschlossen wurden, wurde der entsprechende Endstand der Arbeiten im Betrag von 882.447,86 Euro zuzügl. Mwst. vom Gemeindeausschuss genehmigt und die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten bestätigt.

Umbau der alten Feuerwehrkaserne in Montal

Um die alte Feuerwehrkaserne in Montal für einen Jugendraum zu adaptieren, wurden vom Gemeindeausschuss die ersten notwendigen Aufträge vergeben. Die Firma Innenausbau Südtirol aus St. Lorenzen wurde für einen Betrag von 2.007,92 Euro zuzügl. Mwst. mit der Durchführung der erforderlichen Trockenbauarbeiten beauftragt, die Firma Lantschner Richard aus St. Lorenzen mit dem sicherheitstechnischen Umbau der Handläufe und dem notwendigen Umbau des Garagentores für einen Betrag von 1.150,00 Euro zuzügl. Mwst.

et

Sommerpraktikant/in

Auch in den Sommermonaten 2013 kann wiederum um die Ableistung eines Ausbildungs- und Orientierungspraktikums in der Gemeindeverwaltung angesucht werden. Die Vordrucke für die Gesuche sind im Personalamt der Gemeinde im 1. Stock oder auf der Homepage der Gemeinde erhältlich.

Der Abgabetermin für die Einreichung der Gesuche ist Freitag, der 1. März 2013, 12:00 Uhr.

et

VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

Ammerer Helmuth, Kronbichler Herta, Oberlechner Daniela, Steger Günther, Steidl Stefan: Errichtung einer Wohnanlage mit 3 Einheiten und Zubehörsgaragen in der EWZ „Sonnleite“ in Montal – Baulos „G1“, Montal, G.p. 8/1 K.G. Montal

Gatterer Klara, Hofer Katrin, Hofer Lukas, Hofer Manuel, Huber Stefan: Energetische Sanierung des Wohnhauses und Ausbau des Dachgeschosses m.A. 2 – 4 Antrag, Montal 16, B.p. 43 K.G. Montal

Faller Hubert: Projekt Umbau und Erweiterung des Wohnhauses 2. Antrag, Ellen 13, B.p. 60 K.G. Ellen

Frenes Bruno, Frenes Ernst: Teilabbruch und Wiederaufbau Haus Ramwald, Hörschwang 7, B.p. 21 K.G. Ellen, B.p. 83/1 K.G. Onach

Boito Luigi: Errichtung eines Wohnhauses – Endvariante, Montal 6, B.p. 138 E.Z. 143 II K.G. Montal, B.p. 139 K.G. Montal, G.p. 285/2 K.G. Montal

Bestellung von Forstpflanzen

Die Forststation Bruneck informiert, dass bis zum 4.Februar 2013 wieder Forstpflanzen bestellt werden können. Es können nacktwurzelige und vertopfte Pflanzen für die Aufforstungen, Pflanzen für die Christbaumkulturen und vertopfte Zierpflanzen für öffentlich zugängliche Plätze bestellt werden. Für weitere Informationen steht Ihnen die Forststation Bruneck (Tel.0474582230) zur Verfügung

Christian Mayr
Stationsleiter

GEBURTSTAGE

92 Jahre

- *Pescosta Maria, Witwe Kosta*
- *Knapp Josef*

91 Jahre

- *Frenes Stefania, Witwe Mair*
- *Wurzer Maria Anna, Witwe Schifferegger*

89 Jahre

- *Gasser Maria, verh. Kofler*

87 Jahre

- *Neumair Josef*

86 Jahre

- *Peintner Paul*

85 Jahre

- *Hofer Aloisia*
- *Liensberger Josef*

GEBURTEN

RAMI Rayan, geboren am 10.01.2013; wohnhaft in St. Lorenzen

TODESFÄLLE

CAMPIDELL ZWERGER Margareth, geboren am 13.07.1941; gestorben am 09.01.2013

Diese neue Statue welche mit dem Laurentius konkurriert, wurde neulich auf dem Kirchplatz gesehen. Unser Urgestein im Gemeindebauhof Bruno Golser wurde 50! Wir gratulieren herzlich.

Schadstoffsammlung

Montag, 18. Februar 2013

St. Lorenzen **Parkplatz Kondominium Grünfeld**
9:15 – 10:15 Uhr

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Aktive Krippenfreunde Montal – St. Lorenzen

Krippenkurse und Ausstellung

Auch im Herbst 2012 organisierten die Krippenfreunde von Montal- St.Lorenzen wiederum für Kinder und Erwachsene einen Krippenbaukurs in ihrem Lokal in Montal. Dabei stellen zehn Kinder und acht Erwachsene ihren Fleiß und ihre Geschicklichkeit unter der fachmännischen Anleitung von Obmann Sebastian Lechner, Walter Dantone und Renato Valle unter Beweis. Schlussendlich hatte jeder seine eigene Krippe gebaut, die bei der Krippenausstellung vom 7. bis 9. Dezember im Vereinshaus zu bewundern war. Dabei wurden auch 40 weitere Krippen – aus verschiedenen Epochen – ausgestellt. Am Samstag nahm Herr Pfarrer Franz Künig die Segnung vor und ein Klarinettentrio der Musikkapelle St. Lorenzen spielte weihnachtliche Weisen. Obmann Sebastian Lechner begrüßte die Krippenfreunde, anwesend waren auch unser Bürgermeister Helmut Gräber und Frau Vize-Bürgermeisterin Luise Eppacher. Viele interessierte Lorenzner und begeisterte Krippenfreunde aus Nah und Fern besuchten in diesen Tagen die Ausstellung. Das vorweihnachtliche Flair mit Weihrauch, Tannenduft, Weihnachtskeksen und Glühwein kam bei allen sehr gut an. Die Besucher waren voll des Lobes für die vielfältige und schöne Ausstellung und wünschten den Organisatoren weiterhin viel Erfolg bei ihrer Arbeit. Sie bedankten sich mit ihrer großzügigen, freiwilligen Spende, die den Geschwistern Oberkofler aus Luttach zur Verfügung gestellt wurde.

Am Sonntagnachmittag klang die Krippenschau mit den Kaser-Alm Sängern aus. Damit diese Ausstellung überhaupt zustande kommen konnte, brauchte es zum einen viele Gönner, die ihre Krippe brachten, zum anderen viele Freiwillige, die beim Herrichten, Dekorieren, Wegräumen und beim Ausschank halfen. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Frau Frieda Grünbacher, die uns viele kleine Wachsengel zum Verkauf geschenkt hat und der Gärtnerei Niedermair, die den Blumenschmuck zur Verfügung gestellt hat.

Waldweihnacht bei der Rosenkranzkapelle

Johann Sieder lud auch heuer zur traditionellen Waldweihnacht am 23. Dezember bei seiner Rosenkranzkapelle ein. Fast 300 Leute waren gekommen und gestalteten mit der Frauen-Sängergruppe „Kleeblatt“ diese besinnliche Andacht mit. Anni Gasser trug dabei eine Weihnachtsgeschichte vor. Mit Hilfe der Krippenfreunde wurden nachher Glühwein und Tee aufgeschenkt. Wurst und Käse, Kekse und Kuchen, mitgebracht von Gönnern, schmeckten vorzüglich. Auch einige Krippen konnte man bewundern und die bereitgestellte Kassette für die freiwillige Spende brachte eine schöne Summe ein, die wiederum für die Geschwister Oberkofler bestimmt war.

Krippenbaukurs für Kinder im Sommer 2013

Wir weisen darauf hin, dass im Juli und August 2013 ein Krippenbaukurs organisiert wird. Zugelassen sind dabei jene Kinder, die im Herbst 2013 in die 5. Klasse der Volkschulen St. Lorenzen, Montal, Onach eingeschrieben sind. Achtung: Mit 10 Kindern haben wir eine begrenzte Teilnehmerzahl. Die Anmeldung bitte bei Valle Renato Tel. 338-7276399.

Johann Sieder

Zahlreich kamen die Gäste zur Waldweihnacht.

Wunderschön war die Weihnachtskrippe von Sebastian Lechner.

Adventsingen am 16. Dezember

Liacht sein im Advent – das war der Leitgedanke des Adventsingens am 16. Dezember in der Pfarrkirche von St. Lorenzen. Die Anregung dazu kam von den Bäuerinnen von St. Lorenzen, allen voran von Marlene Steinmair. Zusammen mit Familie Oberhöller wurde es dann gemeinsam ausgeführt.

Es wirkten mit: die Lorenzner Weisen – Bläser, die Kaseralm Sänger, der Männer Viergesang, der Familiensingkreis St. Lorenzen, die Töldra Hackbrettmusik, die Hirten der Grundschule Montal (Leitung Katharina Oberhöller) und Sprecherin Ildiko Steger.

Nach einer kurzen Begrüßung von Hochwürden Herrn Pfarrer Franz Künig wurden vor den Sing- und Musiziergruppen abwechselnd besinnliche Adventlieder und ruhige Musikweisen dargestellt. Zwischendurch wurden Texte vorgelesen, passend zum Leitgedanken Liacht sein. Aufgelockert wurde das Programm gegen Ende, als die Montaler Hirtenkinder auftraten und Hirtenstückl spielten und sangen, was schon das wahre Weihnachtsgefühl andeutete.

Zum Schluss waren dann die vielen, sehr aufmerksamen Zuhörer gefordert, die sich bei der freiwilligen Spende sehr großzügig zeigten. Es kam der Betrag von 1.581 Euro zusammen, der je zur Hälfte der örtlichen Pfarrcaritas und dem bäuerlichen Notstandfonds St. Lorenzen zukam.

Alle Sänger und Musikanten wurden von den Bäuerinnen noch auf eine köstliche Gulaschsuppe eingeladen.

Ildiko Steger

Gib mir Zeit

Unter diesem Motto stand die diesjährige Aufnahme-und Verabschiedungsfeier der Ministranten am 13. Jänner. Es wurden acht neue Ministranten aufgenommen. Drei Ministranten wurden verabschiedet. Diese sind Simon Huber und Johannes Wurzer, die fünf Jahre und Fabian Federspieler, der sechs Jahre ministrierte. Ihnen gilt nochmals ein großer Dank für die ehrenamtliche Tätigkeit am Altar. In den Kyrierufen und den Fürbitten wurde auch darauf hingewiesen, dass Kinder heute schon eine sehr verplante Freizeit haben und kaum noch Zeit finden „Kind zu sein", es aber auch wichtig ist, einfach mal nichts zu tun. Der Pfarrer sagte in der Predigt, dass man Kinder in ihrem Tun unterstützen soll und sie nicht ständig zurecht weisen solle. „Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen", da könnte es passieren, dass man das Vergnügen versäumt, denn zu tun gäbe es immer, meinte der Pfarrer. Er dankte den Eltern und den MinistrantenleiterInnen für die Zeit, die sie für die Ministranten aufbringen. Den neuen Ministranten wünschen wir viel Spaß beim Dienst am Altar.

1 Reihe v. l.: Lukas Steiner, Noah Auer, Andrea Haller
2 Reihe v.l.: Jonas Fregona, Alexandra Mair, Dennis Obermair, Vera Hilber
Hinten v.l.: Florian Steinmair, Katharina Aichner, Karolin Kammerer, Ortspfarrer Franz Künig, Messner Peter Denicolò

Ein großer Dank geht an Angelika Kammerer und ihr Team für die musikalische Gestaltung der Messfeier.

Florian Steinmair

Auf dem Weg zur Firmung

31 Jugendliche bereiten sich heuer auf das Sakrament der Firmung vor. Nach dem ersten Elternabend im Oktober 2012, bei dem sich Eltern der Firmlinge gemeldet haben, jeweils eine der 5 Firmgruppen zu übernehmen und diese jungen Menschen auf dem Weg bei der Firmvorbereitung zu begleiten, bekundeten die Firmlinge öffentlich bei einem Gottesdienst am 17. November 2012, dass sie bereit sind, diesen Weg zu gehen und sich firmen zu lassen.

Gleichzeitig hatten die Gottesdienstbesucher die Möglichkeit, eine Gebetspatenschaft für einen Firmling zu übernehmen und diesen in dieser Vorbereitungszeit im Gebet zu begleiten.

Die 10 Einheiten in den Firmgruppen werden nach der Firmmappe der Diözese zu den Themen „Der Geist weht, wo er will", „Das Leben Jesu, damals und heute", „Gottes Geist braucht dich, er trägt und begleitet dich" gestaltet.

Neben diesen Einheiten wurden auch verschiedene Aktionen für die Firmlinge organisiert.

Am 19. Jänner 2013 trafen sich die Firmlinge mit Anna Facchin aus Toblach, die über ihr Leben als „Schmetterlingskind" erzählte. Durch den natürlichen Umgang beim Erzählen über ihre Hautkrankheit, durch ihre positive Ausstrahlung und Lebenseinstellung, durch die Zuversicht, die sie durch ihr ganz persönliches Lebenszeugnis vermittelt hat und durch die Schilderung, wie sie den Alltag meistert, gelang es Anna, die Aufmerksamkeit der Firmlinge eine Stunde lang zu gewinnen.

Im Rahmen dieser Begegnung wurde Anna und ihrer Mutter dann auch das Spendengeld vom Bethlehemlicht für den Verein „Schmetterlingskinder" überreicht.

Am 2. Februar 2013 machen sich die Firmlinge auf den Weg nach Brixen, um dort auf der Hochschule mit dem Firmspender Hochwürdigen Herrn Christof Schweigl zusammen zu treffen und ihn kennen zu lernen.

Am 8. Februar 2013 gestalten die Firmlinge den Jugendgottesdienst im Rahmen des 40 - stündigen Gebetes, dem der neue Dekan von Bruneck, Hochwürdiger Herr Josef Wieser, vorsteht.

Am 2. März 2013 folgt dann die Generalprobe für die Firmung und die Beichte für die Firmlinge, damit sie gut vorbereitet am 10. März 2013 das Sakrament der Firmung empfangen können.

Für die Eltern und Paten wird am 5. März 2013 ein Abend organisiert, bei dem zuerst noch einige organisatorische Hinweise gegeben werden und dann Frau Elisabeth Duregger eine Hinführung zur Firmung für Eltern und Paten macht.

Mag. Peter Paul Ranalter

Die Firmlinge werden gut auf den Empfang des Heiligen Sakraments vorbereitet.

Jahresbericht der Pfarrcaritas St. Lorenzen

Die Mitglieder der Pfarrcaritas trafen sich regelmäßig zur monatlichen Sitzung. Dort berichteten sie über die verschiedenen Tätigkeiten, die die Mitglieder im Auftrag der Caritas ausgeführt hatten. Alleinstehende, hilfsbedürftige, kranke oder alte Menschen wurden im Krankenhaus, im Altersheim oder zu Hause besucht. Insgesamt wurden 526 Besuche verzeichnet. Zusätzlich verrichteten die Mitglieder noch verschiedenste Dienste wie Einkaufen, Botengänge, Begleitung, Grabpflege und vieles mehr.

Als Vorsitzender der Pfarrcaritas möchte ich allen Mitgliedern herzlich danken für ihren selbstlosen Einsatz. Zudem danke ich den Mitgliedern sowie den freiwilligen Helfern, die sich in irgendeiner Weise an der Caritas-Kleidersammlung beteiligt haben.

Ein großer Dank gilt auch allen, die die Pfarrcaritas finanziell oder mit Naturalien unterstützt haben.

Vergelt's Gott!

Rigo Gottfried
Vorsitzender der Pfarrcaritas

Bilanzübersicht Pfarrcaritas

Einnahmen	Euro
Marktgemeinde	2.000,00
Verschiedene Spenden	460,00
Spende Bethlehemlicht 2011	557,90
Spende Familienverband	753,00
Allerheiligensammlung	1.468,66
Spende Adventssingen	790,73
Überweisung vom Sanitätssprengel Bozen	1.320,00
Bankzinsen	15,62
Insgesamt:	**7.365,91**

Ausgaben	Euro
Gelldunterstützungen	3.873,39
Vinzenzbriefe	100,00
Bankspesen	144,77
Insgesamt:	**4.118,16**

Der neue Ausschuss der SKJ Stefansdorf

Nach jahrelanger Arbeit in der Jugendgruppe von Stefansdorf sind Melanie Gräber und Julia Oberschmied aufgrund ihres Studiums im Ausland aus dem Jugendausschuss ausgetreten. Ihnen gilt ein großes Dankeschön für ihren Einsatz in den letzten Jahren.

Aufgrund der Verabschiedung von Melanie und Julia kam es zu einer Neugründung des Ausschusses. Folgende Jugendliche werden sich nun für die Stefina Jugend einsetzen: Isabel Gräber (Ortsverantwortliche), Ulrike Gatterer (Stellvertretende- Verantwortliche), Natalie Gräber (Kassiererin), Adam Kammerer und Magdalena Obermair (Protokollführer/in / Mitarbeiter/in), Christa Gräber (Mitarbeiterin) und Desiree Steiner (Mitarbeiterin).

Der neue Ausschuss der SKJ Sefansdorf.

Julia Oberschmied und Melanie Gräber wurde für ihre jahrelange Mitarbeit gedankt.

Gemeinsam freuen wir uns auf ein neues, ideenreiches Jahr 2013.

Isabel Gräber

Figurentheater „Von der Unke und dem süßen Brei“

Unter Gernot Nagelschmieds Repertoire an Geschichten findet man immer wieder Lustiges und Kurioses zugleich. Am 19. Jänner 2013 war der Puppenspieler zu Gast im Versammlungsraum zwischen Kindergarten und Grundschule. Organisiert wurde das Figurentheater „Namlos“ vom Katholischen Familienverband – Ortsstelle St. Lorenzen.

Anfangs brachte der Ein-Mann-Puppenspieler die Kinder mit Berufe-Raten zum Lachen. Dabei setzte er geschickt einen Wischmob ein, um als Rocksänger, Putz(mann) und Koch aufzutreten.

Das Bühnenbild stellte er nach und nach auf und brachte zusätzliche Spannung ins Stück, ein Märchen, das vor 200 Jahren in den Bergen spielte. Kathrin, ein Mädchen, das nur mehr die Mutter hatte, wuchs in einer bescheidenen Hütte auf. Daneben wohnte die Nachbarin, eine reiche Bäuerin, die stets über alles jammerte. Die Mutter verdiente sich ihr Brot damit, dass sie tagsüber bei anderen Bauern mithalf. Kathrin war die einzige Ziege Flecki anvertraut, die sie hüten und am Abend melken musste. So kam es, dass eines Tages eine Kröte vor der kleinen Hütte umherhüpfte. Kathrin gab ihr aus der Schüssel Milch, die diese gierig trank. Von nun an kam die Unke jeden Tag, und Kathrin wartete schon voller Ungeduld auf sie. Eines Tages trug es sich zu, dass das Mädchen die eigensinnige Ziege Flecki nirgends finden konnte und diese hoch oben in den Bergen suchte. Plötzlich tauchte die Unke auf und schenkte dem Mädchen ein Töpfchen. Forderte man das Töpfchen zum Kochen auf, so kochte es den süßesten Brei, den man weit und breit riechen konnte. Dies entging natürlich auch nicht der neugierigen Nachbarin, die eines Tages Kathrins Töpfchen entwendete, da sie dem Brei nicht widerstehen konnte. Die Nachbarin brachte das Töpfchen zum Kochen, doch dann fiel ihr nicht mehr der Spruch ein, um das Töpfchen zu stoppen. Der Brei lief über und rann über die Berge. Als Kathrin heimkehrte, merkte sie sofort, was passiert war und setzte dem überlaufenden Brei ein Ende. Das Märchen hatte ein gutes Ende, denn Kathrin konnte schließlich alle Freunde zum Festschmaus einladen.

Die Kleinsten zögerten anfangs, die Ziege Flecki, hergestellt aus einem abgenutzten Wischmob, zu streicheln, wirkte sie doch im Spiel fast echt

Als Einlage trat der Puppenspieler selbst als schimpfender Bauer auf und spielte auf erfinderische Weise und mit originalgetreuen Geräuschen das kochende Töpfchen, den überlaufenden Brei, die Nachbarin, die neugierig zur anderen Hütte hinüberlugte und vieles mehr. Zum Schluss durften alle interessierten Kinder die vom Puppenspieler selbst hergestellten Figuren anfassen und in sie hineinschlüpfen.

Kinder nehmen Theater mit allen Sinnen wahr: Der Puppenspieler nahm sich nach der Vorstellung Zeit, um den Kindern die einzelnen Figuren zu zeigen.

ap

Rückblick:
Das Jubiläumsjahr der Bauernkapelle Onach 1912-2012

Das vergangene Jahr war für unsere Dorfgemeinschaft, für alle ehemaligen Musikanten, Freunde und unsere Familien und vor allem für uns ein besonderes Jahr, auf welches wir mit viel Freude und bleibenden Erinnerungen gerne zurückblicken.

Das jeweilige Aktivitätsjahr beginnt mit der Jahreshauptversammlung im Januar. Zur festlichen Eröffnung des Jubiläumsjahres beim Gottesdienst am 5. Februar wählte Kapellmeister Manfred Huber die „Europa Messe" von Franz Nagel. Die Umrahmung des Festgottesdienstes war wie immer ein bewegender Moment, ein Moment des Innehaltens und Besinnens. Wir gedachten und dankten unseren verstorbenen Musikanten – ohne deren Vorarbeit wir nicht dort wären, wo wir heute stehen und blickten voraus in eine fruchtende Zukunft. Und wenn wir im Kreis um den Altar stehen, in Zweier- und in Dreierreihe, dann sehen wir, dass sich in all den Jahren einiges getan hat.

Im Jubiläumsjahr und erstmals in unserer Geschichte zählte die Bauernkapelle Onach 41 Mitglieder.

Ein weiterer musikalischer Höhepunkt war das Jubiläumskonzert am 28. April im Vereinssaal von St. Lorenzen. Mit der Bitte um ein besonders ausdrucksvolles Musikstück ist Kapellmeister Manfred Huber an seinen langjährigen Freund und Landesehrenkapellmeister Gottfried Veit herangetreten. Dieser erklärte sich gerne dafür bereit und somit war die Uraufführung, das Konzertstück „Jubelfest" von Gottfried Veit, der Höhepunkt des Frühjahrskonzertes.

Im weiteren Jahresverlauf standen Konzerte und Prozessionen auf dem Programm.

Die Hochzeitsfeier unseres Obmannes Stefan Huber mit Manuela Hofer am 9.Juni blieb jedem in freudiger Erinnerung. Bei so manchem Gedanken daran zieht ein leichtes Grinsen über unsere Gesichter :-).

Gerne folgten wir der Einladung der Musikkapelle Reischach am 24. Juni zu ihrem 100-Jahr Jubiläum. Beim großen Festumzug und anschließendem Konzert zeigten wir unser Können und stimmten uns auf unser bevorstehendes Jubiläumsfest ein.

Am 21. und 22. Juli standen nach langer Vorarbeit und Planung die wichtigsten Tage des Jahres an – das Jubiläumsfest „100 Jahre Bauernkapelle Onach". Durch den tüchtigen Einsatz der einzelnen Mitglieder, vieler Freunde und Helfer wurde auf der Pluner – Wiesen, dem einzigen halbwegs geraden Fleckchen Erde in Onach, der Festplatz aufgebaut. Insgeamt waren es vier Zelte. Es musste an alles

Die Bauernkapelle beim Jubiläumskonzert im Vereinshaus von St. Lorenzen.

gedacht werden: Bodenunterbau, Zelte, Wasser, sanitäre Anlagen, Verpflegungs- und Ausschankplätze, Bühne, Strom, Transport, Parkplatz und vieles anderes mehr. Nur das Wetter, das konnte man nicht vorausplanen. Nach strömendem Dauerregen am Samstagvormittag konnte der Festbeginn am Abend im Trockenen gefeiert werden. Um 19 Uhr erfolgte dieser mit dem Bierfassanstich und anschließend spielte die Musikkapelle Antholz Niedertal mit schwungvollen Märschen und Polkas auf. Das Zelt füllte sich mit Gästen aus nah und fern. Aufgrund der begrenzten Parkplatzmöglichkeiten wurde ein Shuttledienst von Montal nach Onach bereitgestellt. Die Gastkapellen wurden in den jeweiligen Orten abgeholt und zu späterer Stunde auch wieder nach Hause gebracht. Mit der Tanzgruppe „Die Pustertaler" kam Stimmung auf, es wurde ausgiebig getanzt und gefeiert.

Am Sonntag erfolgte nach Empfang der Verbandsfahne des VSM, Fahnenabordnungen, Ehrengästen, der Gastkapelle St. Lorenzen und der Schützenkompanie Georg Leimegger der große Einzug zum Festplatz. Bei strahlender Sonne zelebrierte Pater Friedrich Lindenthaler die Feldmesse. Die musikalische Umrahmung übernahmen die Kapellen von Onach und St. Lorenzen gemeinsam. Besonders hervorzuheben war der krönende Abschluss mit dem Stück „Begegnung" von Gottfried

Beim großen Fest in Onach spielten die Kapellen von St. Lorenzen und Onach gemeinsam auf.

Veit, den beide Kapellen im Kanon mit einzigartiger Energie zum Ausdruck brachten.

Für die weitere Unterhaltung sorgten die Musikkapellen Reischach und St. Lorenzen sowie die Feuerwehrkapelle St. Magdalena/Gsies. Zum Festausklang spielte das Duo „S' Kleeblatt". Auf den Tischen tanzend feierten wir alle gemeinsam bis in die frühen Morgenstunden. Eine Marketenderin aus Reischach: „Isch des a bärigis Fescht – i kim nächstes Johr sicho wido aua!"

Weiters zählten Konzerte, Aufmärsche und Prozessionen zu unseren Aktivitäten. So wie wir unser Jubiläumsjahr begonnen hatten, so schlossen wir es mit der „St.-Georgs-Messe" beim festlichen Gottesdienst am Cäciliensonntag ab. Beim gemeinsamen Mittagessen in geselliger Runde sprachen wir rückblickend über die vielen schönen Eindrücke und Momente in unserem Jahr.

2012 zählte die Bauernkapelle Onach insgesamt 41 Auftritte, davon 16 kirchliche, 19 weltliche und sechs Auftritte in kleinen Gruppen. Aufgrund dieser zahlreichen Ausrücken fielen im Gesamten 73 Proben an: 43 Vollproben, 18 Teilproben, eine Marschprobe und 11 Proben in kleinen Gruppen.

Insgesamt war es ein eindrucksvolles Jahr, das in vielen von uns Spuren hinterlassen wird.

Die Bauernkapelle Onach bedankt sich bei allen für jegliche Unterstützung. Dankeschön!

Lissy & Miri

Viehversteigerungen

Im Februar finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 12. Februar
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Donnerstag, 14. Februar
(Z-Fleckvieh)

Dienstag, 26. Februar
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Flohmarkt

Am **Samstag, den 9. Februar** findet ein Flohmarkt im Dorfzentrum statt. Am **Samstag, den 16. Februar** am Parkplatz der Fa. Edilfer GmbH.

Märkte

Der Lichtmessmarkt findet am **Freitag, den 1. Februar** im Dorfzentrum statt.

Einsätze der Feuerwehren

Insgesamt sieben Einsätze wurden von der FF St. Lorenzen in den letzten Tagen 2012 und den ersten drei Wochen des neuen Jahres abgearbeitet, darunter zwei Türöffnungen und ein Kleinbrand.

27 Dezember: In einem Gebäude in Maria Saalen kam es aus bislang nicht bekannter Ursache zu einer Überflutung eines Kellers. Neun Mann der Feuerwehr St. Lorenzen standen dabei mit zwei Fahrzeugen im Einsatz, um das Wasser abzupumpen und Schaden an den technischen Einrichtungen des Kellers zu vermeiden. In knapp zweistündiger Arbeit konnte dieser Einsatz erfolgreich beendet werden.

Mit speziellen Pumpen wurde das Wasser aus dem Keller entfernt.

28. Dezember: Etwa ein Dutzend Mann der FF St. Lorenzen, das Feuerwehrboot aus Welsberg und die Südtiroler Wasserrettung rückten bei Schneefall in den Stausee am Kniepass aus, um dort eine vermisste Person zu suchen. Nach mehreren Kontrollfahrten im Wasser und auch Kontrollen zu Fuß konnte der Einsatz schließlich kurz vor 12 Uhr erfolglos beendet werden.

Mit Hilfe des Bootes aus Welsberg wurde der Uferbereich im Stausee kontrolliert.

31. Dezember: Fünf Mann fuhren nach Reischach, um dort bei der Silvesterfeier Beleuchtungsarbeiten durchzuführen. Mit Hilfe des sogenannten „TowerLux", einem speziellen Scheinwerfer wurde eine Schneerampe ausgeleuchtet, damit diese von den Schifahrern gefahrlos befahren werden konnte.

31. Dezember: In der Silvesternacht gab es den letzten Einsatz der Lorenzner Feuerwehr. Im Wachtler-Anger war ein Papiercontainer in Brand geraten, weshalb die Landesnotrufzentrale die Feuerwehr alarmierte. Sechs Mann standen im Einsatz um das Schadenfeuer zu löschen und den Container zu entleeren. Nach Abschluss der Löscharbeiten musste noch Salz aufgebracht werden, um die Gefahr für die Passanten durch das Löschwasser zu beseitigen. Pünktlich zum Läuten der Glocken um Mitternacht war dieser Einsatz schließlich beendet und ein arbeitsreiches Jahr Geschichte.

10. Jänner: Drei Mann standen in einem Wohnhaus in Pflaurenz im Einsatz, um dort mit der Hilfe der Wärmebildkamera ein Heizungsrohr aufzusuchen, was nach einer knappen Stunde auch gelang.

19. Jänner: Zwei Mann rücken mit dem Kleinrüstfahrzeug in den Angerweg aus, um dort eine versperrte Tür zu öffnen.

19. Jänner: Zwei Mann rücken abermals mit dem Kleinrüstfahrzeug aus, um eine versperrte Tür zu öffnen. Diesmal war der Einsatzort ein Wohnhaus in St. Martin, nach etwa einer Stunde konnte der Einsatz beendet werden.

Florian Gasser, Christian Hofer, ma

Mit dem Kran des Lastfahrzeuges wurde der Container angehoben und das Feuer gelöscht.

Arbeitsreiches Jahr der Feuerwehr St. Lorenzen

120 Einsätze, 5 Übungen, 19 Dienste, insgesamt 8.702 Stunden. Dies sind die Eckdaten der Leistungsbilanz der Feuerwehr St.Lorenzen für das Jahr 2012, dem Jahr mit den zweitmeisten Einsätzen der mittlerweile mehr als 125-jährigen Geschichte der Feuerwehr.

Wie nicht anderweitig zu erwarten war, wurde der Trend, dass der Großteil der Einsätze technischer Natur sind, auch dieses Jahr wiederum voll bestätigt. Nur knapp zehn Prozent, nämlich elf Einsätze betrafen Brände, während der Rest wie gehabt technischer Natur waren. Nicht weniger als 1.700 Stunden mussten zur Abarbeitung der Einsätze aufgebracht werden. Unter den 120 Einsätzen scheinen in der Statistik auch sechs Fehlalarme auf.

Brände

Der Großteil dieser Einsätze musste dieses Jahr bei Ereignissen in und an Gebäuden absolviert werden. Hervorzuheben ist dabei sicherlich der Großbrand im Sommer, bei welchem eine Scheune Opfer der Flammen wurde. Allein dieser Einsatz schlug dabei mit 292 Stunden zu Buche. Das geschätzte Schadensmaß aller Schadenfeuer wurde dabei mit rund 160.000 Euro veranschlagt, wobei auch hier der verhütete Schaden durch das schnelle Handeln der Feuerwehr um ein vielfaches höher zu bewerten ist.

Technische Einsätze

Geprägt war das abgelaufene Jahr durch zwei Einsatzschwerpunkte, nämlich Verkehrsunfälle und Unwettereinsätze, zu letzteren musste 32 Mal ausgerückt werden. Insgesamt zu 20 Unfällen wurde die Feuerwehr alarmiert, wobei hier insgesamt 23 Menschen gerettet werden mussten. Ein Mal gab es auch die traurige Aufgabe, eine verstorbene Person aus einem PKW zu bergen. Besonders erwähnenswert waren dabei der Unfall im neuen Tunnel von Sonnenburg sowie die Unwettereinsätze im Juni und November. Zudem mussten im letzten Jahr elf Wespennester entfernt, sieben Straßenreinigungen durchgeführt und zehn versperrte Türen geöffnet werden. Auch hier ist trotz des nicht unerheblichen geschätzten Schadensmaßes von 425.000 Euro der verhütete und gerettete Wert um einiges höher. Diese 103 technischen Einsätze wurden in insgesamt 1.270 Stunden abgearbeitet.

Das Löschen von Bränden ist nicht mehr die Hauptaufgabe der Feuerwehr, dennoch weiß man sofort, was zu tun ist, wie hier beim Einsatz in Maria Saalen.

Auch bei Unfällen ohne Personen- oder Sachschäden half die Feuerwehr.

Übungen, Dienste und weitere Ausrückungen

Bei einem Übungsaufkommen von 56 Übungen wurde besonderer Wert auf Brandeinsätze gelegt, so wurden insgesamt 13 Übungen absolviert. Auch die Atemschutzträger und Maschinisten bereiteten sich in monatlichen Übungen auf ihre Aufgaben im Einsatz vor. Weiters wurde auch die Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren erprobt, so wurden vier Gemeinschaftsübungen abgehalten, wobei hier besonders eine größere Übung am Kniepass hervorzuheben ist. Neben den dabei knapp 1.500 Stunden, welche geleistet wurden, besuchten auch 19 Wehrmänner einen Kurs an der Landesfeuerwehrschule, um ihr theoretisches Wissen zu vertiefen und dies auch in der Praxis auszuprobieren.

Bei 19 Brandschutzwachen und Ordnungsdiensten bei kirchlichen und weltlichen Feiern der Gemeinde St. Lorenzen standen die St. Lorenzner Florianijünger an die 300 Stunden im Dienste Gottes und des Nächsten.

Ein auch nicht zu unterschätzender Teil der Stunden sind jene, welche im Versteckten geleistet werden und kaum von jemand wahrgenommen werden. Dazu zählen etwa die diversen Sitzungen der Organe der Wehr, aber auch Wartungs- und Reinigungsarbeiten. Auch die Abhaltung des traditionellen Kirchtagfestes schlägt

bei diesen Ausrückungen zu Buche. All diese Arbeiten erforderten im abgelaufenen Jahr nicht weniger als 4.700 Arbeitsstunden der Wehrmänner.

In Summe wurden somit wieder weit mehr als 8.700 Stunden geleistet, welche der Bevölkerung der Gemeinde, aber auch deren Gästen zu Gute kommen. All diese Stunden wurden ehrenamtlich absolviert und verursachten der Gemeindeverwaltung und der Bevölkerung keine Kosten. Würden die Stunden ausbezahlt werden müssen, so kann sich ein Jeder selbst ein Bild davon machen, welche Summen hierbei die Kasse der öffentlichen Verwaltung belasten würden.

Diverse Unwetter, wie hier beim Hochwasser, forderten die Feuerwehr im abgelaufenen Jahr besonders.

All diese Stunden erfordern viel Zeit der Freizeit der Wehrmänner, aber auch Verständnis in den Familien. Auch der Bevölkerung der Gemeinde sei an dieser Stelle gedankt, welche durch ihr Vertrauen und ihre finanziellen Zuwendungen die Arbeit der Feuerwehr unterstützt und diese somit zu einem wichtigen Baustein der Gemeinde macht.

Gasser Florian
Schriftführer FF St. Lorenzen

Forsttagssatzung 2013

Am 4. Jänner fand in St. Lorenzen die Forsttagssatzung statt. Das Forstinspektorat Bruneck lud die Waldbesitzer ein, um sich über die neuesten Entwicklungen zu informieren: EU-Kontrollen, Gefahrenzonenpläne und Weidegenehmigungen.

Bürgermeister Helmut Gräber begrüßte die Anwesenden und dankte Silvester Regele vorab für die stets gute Zusammenarbeit. Er unterstrich, dass es wichtig sei die Vorgaben stets einzuhalten und jeder der Waldbesitzer müsse selbst Verantwortung tragen. Nur so könne man die Wälder und Wege pflegen und damit langfristig Kosten sparen. Beispielhaft nannte er dafür die Öffnung eines Wasserweges.

Forstinspektor Regele dankte dem Bürgermeister für das nette Miteinander und begrüßte gleichzeitig die Referenten Josef Huber und Martin Ausserdorfer sowie die Präsidenten und Vertreter der einzelnen Interessentschaften. Im Rahmen des Referats ging er auf das arbeitsintensive Jahr ein, wo es zahlreiche Unwetter und Murenabgänge gab. Viele Geldmittel

Schweres Gerät beschleunigt die Waldarbeit, richtet aber auch Schäden auf weichen Böden an.

sind geflossen, während der Bau neuer Wege reduziert wurde. Viel mehr Aufmerksamkeit und Energie wurden in die Instandhaltung investiert.

Abschließend wurde die große Herausforderung aufgezeigt, welche die Erarbeitung des Gefahrenzonenplans mit sich bringen wird. Die Waldbesitzer wurden zur Zusammenarbeit ermutigt.

ma

DESPAR
EUROSPAR
INTERSPAR

JEDEN MONAT RABATTE BIS ZU

30%

AUF 100 PRODUKTE VON DESPAR

JEDEN MONAT
können Sie in allen Despar-, Eurospar- und Interspar-Filialen noch günstiger einkaufen:
mit 30% Rabatt auf 100 Produkte der Marke Despar.

INTERSPAR ST. LORENZEN SUPERTIP
Brunecker Straße 28 - Tel. 0474 474666
ÖFFNUNGSZEITEN: VON MONTAG BIS SAMSTAG DURCHGEHEND GEÖFFNET 8.00 - 19.30
SONNTAG GEÖFFNET 9.00-19.00

Sebatus und die Wahlen

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico
800-856066

Ihr Stromversorger in:
St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

Hauptsitz: E. Innerhofer AG - I-39030 St. Lorenzen (BZ) - Brunecker Str. 14
Tel. +39 0474 470 000 - Fax -004
info@innerhofer.it - www.innerhofer.it
Filialen: Meran - Bozen - Trient - Belluno

GmbH - Srl

GASSER PAUL
Bauunternehmen • Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

Astrid Aichner Rigo

Sie hat sich ganz der Astrologie verschrieben. Mit ihrem wachen Geist verfasst sie Bücher und verbreitet wortgewandt Jahrtausende altes Wissen in der Öffentlichkeit. Stets für Anregungen offen, hat sie auf ihrer Homepage ein kollektives Buchprojekt gestartet, wo sie mit ihren astrologischen Erkenntnissen Rückschlüsse auf biblische Inhalte zu ziehen versucht. Wir haben uns mit der dynamischen Astrologin und Mutter von zwei (fast) erwachsenen Kindern unterhalten und dabei eine ganz neue Sicht auf unser Kalendersystem und damit zusammenhängende Naturrhythmen gewonnen.

Sie sind begeisterte Astrologin. Können Sie kurz Ihren Werdegang beschreiben?

Mein Interesse für Astrologie galt schon von klein auf, und bereits in der Grundschule wusste ich über die Sternzeichen bestens Bescheid. In meiner Jugendzeit reiste ich gerne umher und leistete Entwicklungshilfe in Tansania. Dort lernte ich meinen Mann Josef kennen. Im Alter von 23 Jahren absolvierte ich erste Lehrgänge bei der Astrologin Renate Tappeiner in Meran. Ich war eine Zeit lang Geschäftsführerin des „Weltladen St. Lorenzen/Bruneck". Ab dem Jahre 2000 belegte ich einen Kurs bei Allgeier/Noè in München, sowie mehrere Aufbauseminare für psychologische Astrologie, unter anderem am Life Institut in Bern und am Institut Hermann Meyer in München. Seit 2004 übe ich astrologische Beratung im eigenen Haus aus, in dem auch der Tierarzt untergebracht ist.

Astrid Aichner Rigo ist in ganz Südtirol und weit darüber hinaus als namhafte Astrologin bekannt.

Die Astrologie wird heute allgemein als „esotherische" Lehre verstanden. Welche geschichtlich überlieferte Lehre steht dahinter?

Leider wird die Astrologie heute der „esotherischen" Klischee-Ecke zugeordnet, was meiner Meinung nach ungerechtfertigt ist, denn befasst man sich eingehend mit der Jahrtausende alten Geschichte der Astrologie, so stellt man fest, dass sie eigentlich die Königswissenschaft, eine Geisteswissenschaft ist. Früher gab es kein Studium ohne Astrologie, und auch beim Medizinstudium war sie mit den „Sieben Künsten – Quadrivium" Pflicht. Wir haben das Erbe der Wissenschaftler jener Zeit - von Pythagoras über Ptolomäus bis zu Paracelsus – die immer auch Astrologen waren, übernommen. Den deutschen Lehrstuhl an der Universität für Astrologie gab es bis 1817. Als sich die Naturwissenschaft in der Zeit von Galileo Galilei „emanzipiert" hatte, wurden Astronomie und Astrologie getrennt, und sowohl Astrologie als auch Psychologie gerieten in den Hintergrund. Mittlerweile gibt es wieder Annäherungen zwischen Natur- und Geisteswissenschaften.

Die Astrologie ist keine Frage von Glauben und steht nicht in Konkurrenz zu irgendeiner Lehre oder Religion. Die Astrologie – wird sie seriös angewandt – versteht sich als Geisteswissenschaft, als Naturbeobachtungen mit einem psychologischen Rückschluss. Am ehesten ist noch ein Bauer gegenüber Naturrhythmen aufgeschlossen, der sich die Kraft der Mondphasen bei ver-

schiedensten Tätigkeiten zunutze macht. „Horoskopieren" heißt „in die Zeit schauen, die Zeit messen". Ein Beispiel hierfür sind die Jahreszeiten, die auch mit Stimmungen bzw. Themen verbunden sind. Das beginnt mit dem Widder zu Frühlingsanfang, Prinzip der Geburt und des Neuanfangs.

Auch die Kirchenfeste sind auf Themen ausgerichtet, wie Auferstehung/Ostern – Prinzip Frühlingsanfang (Widder), Allerheiligen – Prinzip Sterben/Werden (Skorpion), Weihnachten – Prinzip Zuversicht und Sinn, Richtung Sonnenwende (Schütze). Der Jahreskreislauf mit zwölf Monaten spiegelt den Lebenskreislauf des Menschen wider und ist bekannt unter dem Siebener-Rhythmus. Die ersten sieben Jahre, die Ich-bezogenen Jahre stehen für das Sternbild Widder, bis zum Alter von 14 Jahren ist Wachsen und Gedeihen im Vordergrund (Stier), bis 20 ist Lernen und Flügge-Werden eine wesentliche Aufgabe (Zwilling) etc.

Wie lassen sich astrologische Erkenntnisse auf das individuelle Horoskop übertragen, und wie wenden Sie es an?

Die herrschende Stimmung einer Jahreszeit überträgt sich auf den zu dieser Zeit geborenen Menschen, der Geburtsmoment (Aszendent, Planeten, Aspekte etc.) macht jede Persönlichkeit einzigartig. Die zwölf Archetypen im Tierkreis beschreiben die Grunderfahrungen der gesamten Menschheit, seit es sie gibt. In jedem Leben ist dieses Menschheitspotential mit eingebunden. Das Geburtshoroskop entspricht dem individuellen Archetyp einer Person, welche vom Gesamtkollektiv als mögliche Persönlichkeit daraus hervorgeht und am universellen Prozess beteiligt ist. Im erweiterten Sinne stehen die Planeten und Konstellationen stellvertretend für das Erbe/die Wünsche der Ahnen (Mond-Mutter, Sonne-Vater, Saturn-Großeltern, Jupiter-Onkel, Pluto-Ahnen etc.), aus denen wir hervorkommen.

In meiner Beratungsarbeit, die ungefähr zwei Stunden in Anspruch nimmt, übersetze ich das Charakterbild (Geburtshoroskop/Radix), sozusagen den Lebensplan. Dann übermittle ich die aktuellen Transite der Planeten, um zu verstehen, in welchen Lebensphasen sich die Person befindet und welche Themen derzeit anstehen. Durch ein umfassendes Horoskop können Anlagen, Talente und Herausforderungen bewusst gemacht werden. Der Betroffene kann optimaler seine Wesensnatur, den Sinn von Prozessen und seine potentiellen Möglichkeiten erkennen.

Derzeit arbeiten Sie am kollektiven Buchprojekt „Wie im Himmel so auf Erden". Kann man durch astrologische Kenntnisse, Rückschlüsse auf biblische Inhalte ziehen?

Ja, das kann man. Mein astrologisches Wissen führte mich mehr zur Kirche hin, denn ich konnte nun einiges besser begreifen, da es mir klar vor Augen geführt wurde. Die christliche Kirche steht in der Tradition der Astrologie. Die Blütezeit der Astrologie war in der Zeit des Humanismus (1450 – 1650). Papst Leo richtete an der Universität einen Lehrstuhl für Astrologie ein. Raffael hatte zu jener Zeit den Auftrag erhalten, in den päpstlichen Gemächern die alten Philosophen – allesamt Astrologen – und die mythischen und kirchlichen Vertreter zur Versöhnung auf gegenüber liegenden Wänden abzubilden. Michelangelo schuf die Gemälde in der Sixtinischen Kapelle mit dem berühmten Schöpfungsbild und da Vinci malte das berühmte Abendmahl mit den zwölf Aposteln, zugeordnet den zwölf Tierkreiszeichen, sozusagen die „Menschenfamilie" mit Jesus/Gott als dreizehntes Prinzip in der Mitte. Die vier Evangelisten entsprechen dem reduzierten Tierkreis, Stier=Lukas, Löwe=Markus, Adler (erlöster Skorpion)=Johannes und Mensch (Wassermann)=Matthäus. Erst später wurden den abgebildeten Tieren, die Evangelisten als Figuren hinzugefügt. In älteren Kirchen sieht man noch die ursprünglichen Darstellungen. Die „Sieben Siegel" beim „aufgeopferten Lamm" (Johannes, Offenbarung) stehen für die sieben Planeten, welche für die „Vollendung des Menschseins" zu durchlaufen sind. So gibt es noch viele Beispiele in der Bibel, wo das Fundament der archetypischen Gesetzmäßigkeiten, das heißt die Grunderfahrungen des Menschseins von Geburt bis zum Tod und der Erlösung, als Grundlage dient.

Sie schreiben Bücher und treten häufig in der Öffentlichkeit auf. Wie wird es von den Menschen aufgenommen?

Ja, habe bisher zwei Bücher, „Der astrologische Partnerschaftskompass" und „Sternbilder großer Südtiroler Namen" verfasst, wobei im Letzteren die Biographien und das Charakterbild von über fünfzig Südtiroler Persönlichkeiten enthalten sind. Ebenso bin ich Leiterin von Astrologie-Kursen in Weiterbildungsinstituten im Raum Pustertal, trat viele Jahre als „Starastrologin Sarina" bei Radio 2000 auf und hatte Gastauftritte bei Rai-Radiosender-Bozen, Radio Holiday, Südtirol 1 und Fernsehsender SDF-Bozen. Als langjährige Mitarbeiterin beim Gesellschaftsmagazin „Die Südtirolerin", veröffentliche ich auch Artikel in anderen Zeitschriften, wie der „ff-Das Südtiroler Wochenmagazin".

Aus meiner Sicht ist das Interesse an Astrologie in der Bevölkerung groß, und die Menschen nehmen es als Lebenshilfe gerne an, um ein besseres Verständnis über sich, die eigenen Möglichkeiten und Hindernisse zu erfahren. Neben meinen Astro-Ausbildungen war und ist mir die Astro-Gruppe von Bruneck in all den Jahren eine wertvolle Begleitung. Mit dabei sind Teilnehmer aus ganz Südtirol, darunter auch aus St. Lorenzen.

Vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch!

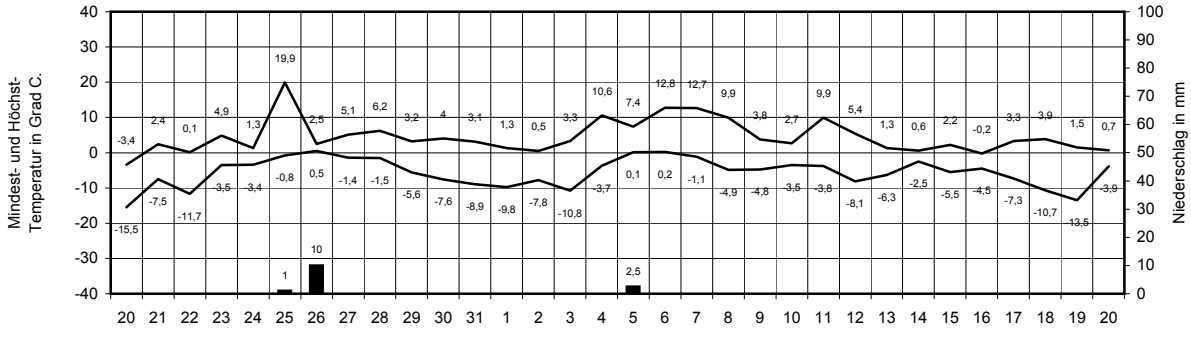
Danke, es hat mich gefreut!

Temperaturen und Niederschläge

Um den 20. Dezember herrschte heiteres Wetter, zeitweise verminderten aber Schleierwolken die Sonneneinstrahlung. Am 23. Dezember fielen 2 cm Schnee, daraufhin setzte bis ins Hochgebirge hinauf Tauwetter ein. An den Weihnachtsfeiertagen war es regnerisch. In der Nacht zum 28. Dezember fielen 6 cm Neuschnee. Dann beruhigte sich das Wetter und es folgten mehrere schöne Tage. Ab dem 4. Jänner sorgte ein Wärmeeinbruch fast eine Woche lang für ungewöhnlich milde Temperaturen. So wurden am Dreikönigstag 0,2 °C als Mindesttemperatur und 12,8 °C Tageshöchsttemperatur gemessen. Die Schneedecke schrumpfte bedenklich. Langsam jedoch passten sich die Temperaturen der Jahreszeit wieder an. Ab Mitte Jänner waren Schneefälle zu verzeichnen, am 14. Jänner 5 cm, am 15. Jänner 3 cm und am 16. Jänner 4 cm. Danach folgten einige heitere Tage. Am 20. Jänner brachte ein neues Mittelmeertief 11 cm Neuschnee, vermischt mit etwas Regen.

Die Schneefälle Anfang Jänner verzauberten die Landschaft. Franz Erlacher hat für den Boten das Bild bei der Prilleralm aufgenommen.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



20. Dezember 2012 - 20. Jänner 2013

Tätigkeitsbericht der Bauernjugend 2012

Auch heuer sorgte die Bauernjugend von St. Lorenzen wieder durch ihre Tätigkeiten für eine Belebung und Aufwertung des Dorfgeschehens.

Zum Leidwesen derselben sind die Mitgliederzahlen in den letzten Jahren gesunken und der nachfolgende Jahresrückblick soll die jungen Leser zwischen vierzehn und fünfunddreißig (wobei dies die Altershöchstgrenze ist) inspirieren der Bauernjugend beizutreten.

Die Bauernjugend von St. Lorenzen ist kein kommerzieller Verein und wird allein durch die Einnahmen aus den veranstalteten Festen, dem immens geringen Mitgliedsbeitrag, etwaigen Spenden und dem Engagement von zahlreichen gleich gesinnten Kameraden erhalten. Man könnte sagen, wir sind ein Verein, der zwischenmenschliche Beziehungen fördert, pflegt und dabei noch das Dorfleben positiv mitgestaltet.

Dieses Jahr war die Bj St. Lorenzen wieder äußerst fleißig. Im Jänner organisierte man mit den Bäuerinnen das Preiswatten beim Martinerhof, im Februar nahm man beim Bauernjugendball in Innsbruck teil und organisierte ein Mondscheinrodeln. Ebenso nahm die SBJ Lorenzen beim Bezirkseisstockschießen teil. Im März nahm man bei der 42. ordentlichen Mitgliederversammlung der Bauernjugend teil, welche unter dem Thema „Herzblut Bauernhof - die Jungbäuerliche Familie: meine

Kindheit, meine Zukunft?!“ stand. Zur Aufklärung des interessierten Landwirts über die Sicherheit kam am 14.März der Sicherheitsbetreuer Johann Unterthurner zu einem Vortrag. Die Bauernjugend des Bezirkes Pustertal organisierte im März auch heuer wieder das alljährliche Bezirks-Volleyball-Turnier.

Im April trafen sich wieder ein paar Bauernjugend-Mitglieder und räumten zusammen die Straßen und Flure rund um das Dorf auf. Am gleichen Tag wurden auch die aussortierten Stauden und Blumen, welche vor Beginn der Blütezeit von den Gartenbesitzern herausgehackt bzw. abgeschnitten wurden, eingesammelt und auf dem Recyclinghof hinter der Feuerwehrhalle entsorgt. Am 30.Juni fand zum dritten Mal das Sommerfest der Bauernjugend statt. Ende Juli folgte ein Zeltfest im Weida in Moos mit dem Landesentscheid im Handmähen am darauffolgenden Tag.

Die Bauernjugend beim Bezirksentscheid im Eisstockschießen.

Der Landesentscheid der Südtiroler Bauernjugend im Handmähen fand dieses Jahr in Moos statt.

Beim Lorenzner Kirchtag, welcher von der Feuerwehr organisiert wurde, stellte die Bauernjugend Helfer zur Verfügung, welche beide Tage fleißig den Feuerwehrleuten halfen.

Wie in den Jahren zuvor fuhr die SBJ mit einem Bus zum Herbstfest nach Rosenheim. Am Tag danach ging es mit dem Bus weiter zum Chiemsee.

Im Oktober holte die Bauernjugend die Stauden & Blumen von den Hausbesitzern ab, welche kurz vor Wintereinbruch noch herausgeschnitten wurden und entsorgte sie.

Philipp Hochgruber
SBJ – St. Lorenzen

INSO

Aktionen für 10-13 Jährige im Februar

jeweils von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Freitag, 01. Februar

Filmnachmittag
„Bruce allmächtig“

Kinoatmosphäre im Inso. Für diesen Film heißt es die Lachmuskeln schon vorab trainieren! Ein unzufriedener Reporter wird von Gott mit dessen göttlichen Kräften ausgestattet und aufgefordert, seinen Job zu übernehmen.... Traumjob oder Alptraumjob???

Freitag, 08. Februar

Offener Treff

Freitag, 15. Februar

geschlossen (Kinderwoche)

Freitag, 22. Februar

Guitar Hero auf PS3

Wer wird zum besten Gitarristen vom Inso Haus? Wir spielen Guitar Hero auf der Playstation 3. Muss man dafür Gitarre spielen können? Nein, muss man nicht. Kommt vorbei und findet heraus, ob unentdeckte Fähigkeiten in euch schlummern.

Arnold Senfter

Tischtennisturnier

Am **Samstag, den 2. Februar 2013 um 15:00 Uhr** veranstaltet das Inso Haus das alljährliche Tischtennisturnier in Zusammenarbeit mit Joni und Hons. Wie jedes Jahr gibt es viele Sachpreise, die unter allen Teilnehmern verlost werden.

Teilnehmerbeitrag: 2 Euro

Anmeldung möglich bis Turnierbeginn. Nähere Informationen im Inso Haus

Jonas Falkensteiner

Kinderwoche im Inso

Liebe Kinder!

In der Faschingswoche vom 11. bis 15. Februar ist es wieder soweit - die Kinderwoche im Inso Haus wartet auf euch!

Montag von 14:00 bis 17:00 Uhr:
Faschingsmasken basteln

Für Kinder der 2. bis 4. Klasse
Unkostenbeitrag: 2 Euro

Dienstag von 14:00 bis 17:00 Uhr:
Faschingsparty für Kinder und Eltern

Wie alle Jahre: zuerst Spiele, dann gilt es mit deiner Gruppe den Faschingswanderpokal zu erobern!

Für alle Klassen – Gratis.

Mittwoch von 10:00 bis 16:00 Uhr:
Spiele im Schnee

Gemeinsam fahren wir auf die Plätzwiese. Dort liegt mehr als genug Schnee, um gemeinsam ein paar lustige Spiele im Schnee zu machen. Danach sausen wir die Rodelbahn hinunter.

Für Kinder der 3. bis 5. Klasse - Unkostenbeitrag: 4 Euro

Donnerstag von 14:00 bis 16:30 Uhr:
Jonglieren

Zuerst werden wir gemeinsam Jonglierbälle basteln. Danach zeigt uns ein richtiger Akrobat, wie man mit den selbst gebastelten Bällen jongliert.

Für Kinder der 2. bis 5. Klasse - Unkostenbeitrag 3 Euro.

Freitag von 14:00 bis 16:15 Uhr:
Kinderkino mit dem Film „RIO“

Wieder einmal wird das Inso zu einem Kinosaal umgebaut. Wie üblich gibt es natürlich Saft und Popcorn. Viel Spaß mit Jewel und Blu aus dem Zeichentrickfilm RIO!

Für alle Klassen - Unkostenbeitrag: 2 Euro

Liebe Eltern, für alle Aktionen gilt: Voranmeldungen nötig, bitte NUR von Dienstag 5. Februar bis Freitag 8. Februar von 9:00 - 13:00 Uhr persönlich oder telefonisch: 0474 474450 oder 349 1710355. Persönliche Anmeldung ist auch in den Öffnungszeiten vom Inso Haus (Di - Mi - Fr: 15:00 - 19:00) möglich.

Bei allen Aktionen ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Südtiroler Calcettocup – Vorrunde

Bereits zum siebten Mal findet der Calcettocup der Südtiroler Jugendtreffs und Jugendzentren statt. Daran beteiligen sich die Jugendzentren im ganzen Land, und auch wir machen wieder mit. Im letzten Jahr hat es eine unserer Mannschaften sogar bis ins Finale nach Bozen geschafft.

Die Vorrunde findet am Samstag, 09. Februar im INSO-Haus statt. Start um 16 Uhr. Teilnahmegebühr pro Kopf 2 Euro. Kommt vorbei, entweder schon als fixe Zweiermannschaft oder auch alleine und wir suchen im INSO noch einen Partner für euch.

Die Gewinner jeder Kategorie qualifizieren sich für die Bezirksrunde, die am Samstag 23. Februar im Jugendzentrum LOOP in Sand in Taufers stattfindet. Das Finale wird am Sonntag, 03. März in Bozen im Pippo ausgetragen.

Kategorien: Buben 1997 und jünger – Mädchen 1997 und jünger – Buben 1993-1996 – Mädchen 1993-1996

Arnold Senfter

Dienstag, 26. Februar um 17:00 Uhr im Inso Haus:

LiebeLove and the Sexperts - ein Theaterstück für Jugendliche ab 12 Jahren

Inhalt: Eigentlich ist Lucy gar nicht sein Typ, sie trägt eine Brille und ist gut in der Schule. Und eigentlich ist für Robin das Wichtigste, mit seinen Kumpels rumzuhängen. Doch was tun, wenn der Magen kribbelt und die Hände schwitzen? Soll das jetzt Liebe sein? Robin und Lucy sind ratlos und überfordert mit ihren Gefühlen. Sie haben sich zwar im Internet schon genügend „Erfahrung“ zum Thema Liebe und Sex geholt. Aber wie dem anderen sagen, dass man ihn liebt? Und wie mit den eigenen Eltern über das Thema sprechen? Wenns konkret wird, hilft auch das Googeln im Internet nicht mehr weiter.

Etwas Hilfe können die gut gebrauchen und die beiden Experten Bill the Boy und Lovely Rita beweisen im Theater ihr Können.

LiebeLove and the Sexperts nähert sich dem Thema Aufklärung auf humorvolle Weise und thematisiert Geheimnisse, Tabus und vermeintliche Peinlichkeiten.

Dauer: bis maximal 19:00 Uhr, das Theaterstück ist für Jugendliche ab 12 Jahren geeignet.

Eintritt frei!

Arnold Senfter

Unsere Zukunft ist uns wichtig.
Entscheiden wir uns deshalb für eine Energie,
die unsere Natur schont, zuverlässig, effizient und günstig ist.

SEL. Natürlich Gas.

Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne:

SEL-Beratung St. Lorenzen
I-39030 St. Lorenzen | Gemeindehaus
(Jeden Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr)

SEL INFO-Kundenbüro Klausen
I-39043 Klausen | Marktplatz 8
(Durchgehende Öffnungszeiten: Mo – Fr: 8.30 - 17.30)
Grüne Nummer 800 832 862

service@sel.bz.it | www.sel.bz.it

SEL® GAS

Hüttenlager Zans

Vom 28. bis 29. Dezember 2012 fand das Winterhüttenlager der AVS-Jugend im AVS-Bergheim Zans in Villnöss statt. Es sollte ein spaßiges Wochenende für die ganze Familie werden. Das Angebot nutzten auch 20 Mitglieder mit großer Begeisterung.

Zwei Teilnehmerinnen berichten:

Am 28. Dezember machte sich die AVS Jugend auf den Weg nach Zans in Villnöss zum Hüttenlager. Nach langer Fahrt gab es kurz vor dem Ziel noch einige Probleme, da ein Camper auf der Straße stecken geblieben war. Kurze Zeit später war das Problem gelöst und wir konnten wieder weiterfahren. Die Kinder stürmten die Hütte und suchten sich ihren Schlafplatz aus. Wir genossen das Mittagessen und spazierten später auf einen geeigneten Platz, um verschiedene Spiele zu spielen. Danach machten wir eine Piepsübung und kehrten in die warme Hütte zurück. Nach dem Abendessen musste Angelika leider wieder nach Hause fahren – sie war krank. Wir spielten währenddessen einige Spiele. Um 22:30 Uhr war dann Schlafenszeit, um 8. 30 Uhr mussten wir schon wieder am Frühstückstisch sitzen. Um 10.25 Uhr starteten wir auf die Gampenalm, dort trafen wir uns mit den Papis, die mit den Skitourenski zu uns stießen. Nach einer ausgiebigen Pause sausten wir mit Böckl und Rodel die Bahn hinunter. In der Hütte angekommen, spielten wir UNO und Activity. Vor dem Abendessen machten wir mit den Papis eine Fackelwanderung. Als wir wieder bei der Hütte ankamen, wartete schon das Essen auf uns. Nach dem Abendessen stylten wir uns für den großen Auftritt, denn am Tag vorher hatten wir beschlossen einige Lieder einzustudieren und am Abend vorzutragen. Zwei selbst umgedichtete Lieder waren auch mit dabei. Nach dem gelungenen Auftritt „chillten" wir noch im Fünferzimmer. An diesem Tag war erst um 11:30 Uhr Bettruhe.

Vertrauen ist in den Bergen alles – früh übt es sich.

Gemeinsam wurde zusammengesessen und gesungen.

Am letzten Tag verfütterten wir vor dem Mittagessen unsere übrigen Äpfel den Rehen und Hirschen im Gehege. Nach dem kleinen Ausflug gab es noch ein letztes Mal Essen und dann mussten wir auch schon wieder Abschied von der Hütte nehmen. Schade, die 3 Tage waren leider viel zu kurz!

Sarah Hilber und Anna Lena Reier

Vollversammlung der Imker in St. Lorenzen

Am Samstag, den 19. Jänner fand die alljährliche Vollversammlung der Lorenzner Bienenzüchter im Gasthof zur Alten Post statt.

Obmann Franz Hilber konnte dabei 19 Mitglieder begrüßen. Um eine Gedenkminute bat er für die im Januar verstorbene Imkerkollegin Margareth Zwerger. Sie war die Frau unseres Imkerkollegen Otto Zwerger und selbst jahrelang Mitglied in unserem Verein.

Anschließend brachte der Obmann die Tätigkeiten des Vereins im abgelaufenen Jahr vor. Die Löwenzahntracht im Mai war gut, aber die Waldtracht Anfang Juni war nur von kurzer Dauer und brachte wenig ein. Insgesamt kann man von einer mittelmäßigen Honigernte sprechen.

Bei der Varroabekämpfung wurden neue Mittel eingesetzt, insgesamt war der Varroadruck eher geringer als im Jahr davor.

Das Jahr 2012 war ein arbeitsreiches Jahr. Zahlreiche Weiterbildungen und Lehrfahrten wurden organisiert und im Bezirk Bruneck wurde eine neue Führung gewählt. Dabei wurde Franz Hilber zum neuen Obmann gewählt, Frieda Grünbacher als Gesundheitswart und Rosa Obergasteiger als Delegierte für Bozen ernannt.

Bei der Ambrosiusfeier im Dezember wurde Alois Huber für 35 Jahre Imkermitgliedschaft mit dem Abzeichen in Gold ausgezeichnet und bei den Honigtagen in Innichen konnte Josef Elzenbaumer bei der Honigprämierung die Auszeichnung in Silber erringen. Wir gratulieren!

Danach wurden das Protokoll und der Kassabericht verlesen und für gut befunden.

Nach der Vollversammlung aßen die Imker gemeinsam eine Pizza.

Gesundheitswart Frieda Grünbacher informierte die Anwesenden, dass es 2012 im Bezirk zu keinen besonderen Problemen gekommen war. Am Anfang gab es Schwierigkeiten bei der Anwendungsweise der neuen Behandlungsmittel, es wurde viel probiert und am Ende waren die Imker mit dem guten Ergebnis zufrieden.

Anschließend fanden die Neuwahlen statt mit folgendem Ergebnis:

Erlacher Thomas	15 Stimmen
Mayr Christian	13 Stimmen
Grünbacher Frieda	12 Stimmen
Kronbichler Andreas	9 Stimmen

Anschließend hielt Andreas Platzer einen Vortrag zum Thema: Hygiene im Bienenvolk

In seinem Vortrag erklärte er die Wichtigkeit der Hygiene nicht nur beim Bienevolk, sondern auch bei den Vorbereitungen, Werkzeugen und beim Imker selber. Die Hygiene sei das Geheimnis des imkerlichen Erfolges.

Bei der darauf folgenden Ausschusssitzung wurde Frieda Grünbacher als Obfrau gewählt, Andreas Kronbichler als Obmannstellvertreter, Thomas Erlacher und Christian Mayr wurden als Schriftführer bzw. Kassier bestätigt.

Nach der Versammlung wurden noch alle Imker zu einer Pizza eingeladen. Allen Imkern wünschen wir ein erfolgreiches Honigjahr.

Erlacher Thomas
Schriftführer

Vollversammlung und Neuwahlen

Bei der Vollversammlung, welche im Traubenwirt in St. Lorenzen stattfand, wurde nicht nur über das vergangene Jahr gesprochen, es wurden auch die anstehenden Neuwahlen des Ausschusses durchgeführt.

Zuerst wurde die Vollversammlung durch den alten und neuen Obmann Wilhelm Haller eröffnet, kurz darauf gab es hervorragende Knödel mit Gulasch aus der Küche. Als alle Bäuche der 33 anwesenden Mitglieder gefüllt waren, las man den Tätigkeitsbericht und den Kassabericht vor. Bei den späteren Neuwahlen ließen sich 12 Kandidaten aufstellen, wobei acht davon vom alten Ausschuss wieder dabei waren und vier Neulinge.

Während die Ehrengäste (Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, Ortsbäurin Marlene Steinmair, Vertreter des Bauernbunds Manfred Harrasser und die Vertreterin des Bezirks Agnes Steinmair) eine kleine Rede hielten, wurden die Wahlzettel ausgezählt. Schlussendlich kamen alle 12 Mitglieder in den Ausschuss. Als die Versammlung vorbei war, ließ man schließlich den Abend gemütlich ausklingen.

Der neue Ausschuss der Bauernjugend St. Lorenzen

Philipp Hochguber
Bauernjugend

Der neue Bauernjugendausschuss für die 2013 – 2014

Obmann:	Wilhelm Haller, Kniepass (Grasspeintner)
Obmann - Stellvertreter:	Josef Gasser, Moos (Grof)
Ortsleiterin:	Margot Harrasser, Pflaurenz (Garber)
Ortsleiterin-Stellvertreterin:	Astrid Ausserdorfer, Stefansdorf (Mair am Anger)
Kassier:	Dietmar Auer, Moos (Blöchenberger) in Zusammenarbeit mit Alexandra Grünbacher, Ehrenburg
Schriftführer:	Philipp Hochgruber, Lothen (Moarleitner)
Ausschussmitglieder:	Weissteiner Martin, Kniepass (Knieposser)
Ausschussmitglieder:	Mair Michael, Stefansdorf (Oberlindner)
Ausschussmitglieder:	Alex Franz Kolhaupt, Onach
Ausschussmitglieder:	Lukas Ausserdorfer, Stefansdorf (Mair am Anger)
Ausschussmitglieder:	Martin Regele, Fassing (Petermoar)

Eisstockschießen: Zweiter Anlauf notwendig

Das Eisstockschießen wurde für den 26. Dezember angesetzt und musste nach dem Beginn des Regens unterbrochen werden. Am 6. Jänner konnte das Turnier trotz schlechtem Wetter durchgezogen werden.

Beim ersten Termin gingen 24 Teams ins Rennen, beim zweiten waren es immerhin noch 22. Wie immer standen das Gemeinsame und die Unterhaltung im Vordergrund. Gespielt wurde in zwei Gruppen. Die Sektion Stocksport hatte das Turnier wie immer reibungslos organisiert. Paul Golser hatte die Wettbewerbsleitung übernommen, Hans Niederegger war als Schiedsrichter tätig und Paul Kehrer leitete das Rechenbüro. Die freiwilligen Mithelfer sorgten für die Verköstigung und Verpflegung.

ma

1. Trio zu Viert: Reinhold Oberregelsbacher, Herbert Pallua, Klaus Gräber, Manni Augschöll
2. Kranewitta: Gerhard Niederkofler, Albert Mairginter, Elisabeth Mairginter, Paul Huber
3. Nickis Pub: Martin Bacher, Helli Berger, Alex Baumgartner, Patrick Kofler
4. FFZC St. Lorenzen: Walter Mairginter, Günther Feichter, Anton Monthaler, Ernst Huber
5. Gremlins: Kurt Gräber, Karl Gräber, Herbert Schönegger, Georg Augschöll
6. Feuerwehr Elite: Paul Pueland, Raimund Gritsch, Anton Regele, Peter Rieger
7. Die Junggebliebenen: Hans Monthaler, Alois Tolpeit, Bruno Denicolo, Hans Golser
8. Onach: Florian Ortner, Werner Agreiter, Erhard Kolhaupt, Klaus Niederkofler
9. Ikarus: Lurre, Wally Tolpeit, Gerhard Hilber, Stefan
10. Lucky Strike: Luca Pozzi, Martin Willeit, Martin Hilber, Domenico Vitale
11. Eisbären: Manni Gritsch, Roland Gritsch, Stefan Wanker, Raimund Frena
12. Eis am Stock: Vitale, Willeit, Leitner, Steurer
13. Tennis: Markus Rieder, Thomas Bacher, Philipp Tolpeit, Markus Bachmann
14. Bergseite Onach Döre: Sebastian Santi, Stefan Agreiter, Markus Leimegger, Markus Huber
15. Feuerwehr 2: Joe, Fisch, Richard, Martin
16. Hangover: Thomas Toniatti, Dietmar Gasser, Patrick Niederegger, Philipp Kofler, Günther Agreiter
17. Die Wilden Kerle: Fabian Grünbacher, Georg Hofer, Willi Lungkofler, A Untersteiner.
18. Fire Fighter: Florian Gasser, Thomas Sotsass, Franz Oberschmid, Martin Niederkofler
19. Die Zimmermänner: Benno Steinmair, Michael Mair, Fabian Wisthaler, Andre Oberarzbacher
20. Loach Moidl: Bruno Golser, Manfred Ploner, Paul Valentin, Ernst Campidell
21. Schürzenjäger: Florian Berger, Norbert Passler, Stefan Niedermair, Chrisitan Stürz
22. Michi + Michls: Michi Seyr, Michl Töchterle, Michl Campidell, Michl Hilber, Michl Hellweger

Paul Golser und Hans Niederegger erklären die Reglen.

Wichtig nach dem Spiel ist immer Analyse, auch wenn das Turnier abgebrochen wurde.

Herbert Pallua, Stefan Wanker, Manfred Gritsch und Raimund Frena analysieren das Spiel.

Gelungener Abschluss der Wettkampfzeit 2012

Die Minis beim 11. Fijlkam Turnier in Gröden.

Beim „3. Großen Preis für die Schwarzgurte Ende November im Bozner Glaspalast holte die Lorenzner Elite gute Platzierungen und wichtige Punkte für die Dan-Graduierung. Damian Pitscheider holte bei den 73ern für den 1. Dan Platz drei und 2 Punkte. Für den 2. Dan belegte Martin Gatterer(-81 kg) Platz 2 und bekam drei Punkte, Karin Huber und Christoph Stampfl ebenfalls jeweils Rang 2 und drei Punkte, Katja Fürler und Tobias Weger bekamen zum Tagessieg in ihren Gewichtsklassen jeweils 4 Punkte, Steff Wolfsgruber belegte Rang 2 mit nur einem Punkt.

Beim 2. Memorial Adele Dainese Moro Ende November in Bozen kamen die Minis wieder zum Zug. Die 8 „Goldenen" gingen auf das Konto von Anna und Carmen Oberhuber, Michael Oberlechner, Valentina Fill, Bruno und Sarah Marchetti, Lorena Zimmerhofer und Melanie Tinkhauser. Die 4 „Silbernen" eroberten Michael und Thomas Berteotti sowie Tomas Oberlechner und Julia Thomaser. Die 2 „Bronzenen" holten Elias Dellamaria und Clemens Niederwolfsgruber. Anne Dellamaria und Christoph Molling mussten mit Rang 4 vorlieb nehmen und die „Schwergewichtler" Michael Winding, Daniel Frenes und Manuel Paulini belegten die Plätze 5 bzw. 7. Im Gesamtklassement bedeuteten diese 108 Punkte Rang 9 bei 32 teilnehmenden Vereinen.

Am Sonntag, den 02. Dezember ging es nach Wolkenstein zum Nikolausturnier 2012. Dort holte der Nachwuchs 10 Goldmedaillen, 9 x Silber und 3 x Bronze. Den „Platz an der Sonne" eroberten diesmal Anna Oberhuber, Michael und Tomas Oberlechner, Thomas Berteotti und Lorena Zimmerhofer, Julia Thomaser, Melanie Tinkhauser, Andrea Huber und Manuel Paulini. Silber errangen Elias Dellamaria, Michael Berteotti, Bruno und Sarah Marchetti, Clemens Niederwolfsgruber, Katarina und Eva Maria Niederkofler, Michael Winding und Daniel Frenes. Bronze errangen Anne Dellamaria, Nadine Taschler und Christoph Molling. Zum Abschluss und als Höhepunkt dieses Tages kam der Nikolaus und überreichte allen die Medaille und ein kleines Geschenk. Damit war auch die schwerste Niederlage vergessen.

Zum Saisonausklang mussten innerhalb der Sektion Judo noch die Besten - die Vereinsmeister des Jahres 2012 - in den verschiedenen Leistungs- und Gewichtklassenklassen ermittelt werden. Die Aufmerksamkeit galt den „Minis" und den Anfängern. Die „Großen" zogen es vor den Nachwuchs zu unterstützen und zeigten einige gekonnte Showeinlagen. Überrascht waren die Minijudokas, als der Nikolaus mit zwei Engeln und einem Leiterwagen voller Nikolaussäckchen die Judohalle betrat. Nach einleitenden gekonnt ausgewählten Worten vor versammelter Kulisse wurden alle anwesenden Judokas vom Mann mit dem weißen Bart für den Trainingsfleiß das ganze Jahr über belohnt. Bei heißem Apfelsaft und Kuchen für alle klang das sehr erfolgreiche Wettkampfjahr 2012 leise aus.

Siegreiche Minijudokas beim 2. Memorial Dainese in Bozen

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

St. Lorenzner Judonachwuchs, Saisonstart 2013 nach Maß.

In Holland begannen St. Lorenzens Judokas heuer die Frühjahrssaison 2013 mit einem Start „nach Maß". Die Regionalmeisterschaft der U18 in Lavis/TN brachte 5 Tickets für die Finalteilnahme in Rom. Weiters konnten bei der 6. Trophäe der Stadt Lavis sehenswerte Ergebnisse erzielt werden.

Nicht weniger als 1.800 Judokas aus aller Herren Länder waren beim „Netherlands- Dutch-Open" in Eindhoven am Start. Die „Steurer- Mädels" belegten bei diesen offenen holländischen Meisterschaften drei Top- Ten-Plätze. Marion Huber verlor (bis 48 kg) in der U18 trotz vier gewonnener Kämpfe ganz knapp um Bronze und musste leider mit dem undankbaren 5. Rang vorlieb nehmen. Ihre Schwester Andrea wurde 7. in der Kategorie bis 44 kg. Eva Maria Niederkofler (bis 52 kg) schied leider schon früh aus. In der U21 belegte Katja Fürler mit drei Siegen und zwei Niederlagen auch Rang 7, Karin Huber blieb leider in den Vorrunden auf der Strecke.

Bei der „regionalen Qualy" für die U18- Italienmeisterschaften war Marion Huber als Staatsmeisterin (U17 + Jun 2012) auch heuer automatisch gesetzt. Ebenso die in die U18 aufgestiegenen B- Jugend- Titelträgerinnen Andrea Huber und Ulli Gatterer. So mussten sich lediglich Eva Maria Niederkofler und Marion Pitscheider die Fahrkarte nach Rom auf der Matte erkämpfen. Die beiden standen sich dann nach je zwei gewonnenen Kämpfen im Finale der Klasse bis 52 kg gegenüber. Durch diesen in Lavis errungenen U18- Regionalmeistertitel 2013 wird Eva Maria gemeinsam mit Vize- Regionalmeisterin Pitscheider und den oben genannten Vorjahres- Italienmeisterinnen in Rom die St. Lorenzner Vereinsfarben vertreten und versuchen, die Titel vom Vorjahr zu verteidigen.

Lavis bei Trient war 2013 der erste wichtige Wettkampftermin für alle Altersklassen. Die St. Lorenzner Judoauswahl verbuchte dort ein beachtliches Ergebnis. Dank der 11 Podiumsplätze mit 4 Goldenen, 3 Silbernen und 4 Bronzemedaillen reichte es heuer für Rang 6 in der Vereinswertung mit 49 teilnehmenden Clubs aus dem norditalienischen Raum. Gold errangen Bruno Marchetti und Lorena Zimmerhofer (Schüler), Thomas Berteotti (A- Jgd.) und Martin Wolfsgruber (Sen). Silber ging an Tomas Oberlechner (Schüler), Sarah Marchetti (A-Jgd.) und Markus Wolfsgruber (Sen). Michael Oberlechner (Kinder), Julia Thomaser und Daniel Frenes (beide B- Jgd.) sowie Martin Gatterer (Sen) gewannen die vier Bronzemedaillen. Einen 5. Rang in der B- Jugend (- 44 kg) belegte Melanie Tinkhauser.

Die nächsten wichtigen Wettkampftermine am Saisonanfang sind der Alpe- Adria- Grand Prix der U18 und U21 Ende Januar in Lignano Sabbiadoro mit mehr als 800 Teilnehmern, das Staatsmeisterschaftsfinale der Kadetten (U18) Mitte Februar in Rom/Ostia, die 24. Trophäe der Stadt Vittorio Veneto und die 28. Trophäe „Valli del Torre" in der Region Friaul Julisch Venetien.

Daniela Sequani

Mit dem Regionaltitel bei der U18 Regionalmeisterschaft sicherte sich Eva Maria Niederkofler die Teilnahme an den Italienmeisterschaften.

Coach Manfred Gatterer mit Melanie, Julia und Daniel von der B-Jugend beim Trofeo Lavis

Saisonsauftakt unserer VSS-Kinder

Am 12. Und 13. Jänner glänzten die Athleten des Skiclubs St. Lorenzen nicht nur mit ihrer neuen Rennkleidung, sondern sie erreichten auch gute Platzierungen bei den ersten VSS-Rennen.

Gleich zwei Rennen standen auf dem Programm. Am **Samstag, den 12. Jänner** fand auf der „Guggenberg"- Piste in **Taisten** der erste Slalom statt, welcher aufgrund der frühlingshaften Wetterverhältnisse um eine Woche verschoben werden musste.

Nachfolgend die Platzierungen für unseren Club:

U10 Baby weiblich	5. Platz	Baldini Ludovica
	14. Platz	Zardini Sophia
U10 Baby männlich	16. Platz	Wachtler David
U12 Kinder weiblich	16. Platz	Pörnbacher Heidi
U12 Kinder männlich	9. Platz	Dantone Simon
	11. Platz	Pichler Niklas

Das Rennen war von zahlreichen Ausfällen gekennzeichnet; auch unsere Kinder wurden davon nicht verschont: Anna Steger, Francesco Barbini, Tobias Neumair, Simon Ferdik und Iacopo Ciarlitti.

Am **Sonntag, den 13. Jänner** war unser Skiclub für die Organisation des ersten Riesentorlaufs auf der „Pre dà Peres"-Piste am **Kronplatz** verantwortlich. Zahlreiche Freiwillige arbeiteten tatkräftig mit. Ihnen gilt bei dieser Gelegenheit ein großer Dank für die Unterstützung.

Nach den vielen Trainingsstunden hatten die Kinder nun die Gelegenheit sich zeitlich zu messen und die Spannung war entsprechend hoch. Trotz der hohen Rennbeteiligung konnten die „Lorenzner" sehr gute Ergebnisse erzielen und Simon Ferdik schaffte es sogar aufs „Stockerl".

Die Platzierungen im Einzelnen:

Superbaby mixed	5. Platz	Dantone Jonas
	18. Platz	Ciarlitti Matteo
	19. Platz	Mutschlechner Max
U10 Baby weiblich	11. Platz	Baldini Ludovica
	22. Platz	Barbini Giulia
U10 Baby männlich	25. Platz	Mattevi Dario
	29. Platz	Wachtler David
U12 Kinder weiblich	7. Platz	Steger Anna
	9. Platz	Pörnbacher Heidi
	35. Platz	Leimegger Emelie
U12 Kinder männlich	3. Platz	Ferdik Simon
	6. Platz	Ciarlitti Iacopo
	7. Platz	Amrain Noah
	14. Platz	Pichler Niklas
	21. Platz	Barbini Francesco
	22. Platz	Neumair Tobias
	24. Platz	Dantone Simon

Im Winter messen sich die Nachwuchsläufer der Sektion Ski wöchentlich mit tollem Erfolg bei den Skirennen. Simon Ferdik erreichte beim Rennen in St. Vigil Platz drei.

Bei heftigem Schneetreiben kämpften sich die Athleten am **Sonntag, den 20. Jänner** durch die Slalom-Tore auf der „Goasleitn" Piste in **Steinhaus** beim 3. VSS-Rennen dieser Saison.

Auch hier konnten die „Lorenzner" einige Top-Platzierungen mit nach Hause nehmen:

Superbaby mixed	8. Platz	Mutschlechner Max
	12. Platz	Dantone Jonas
U10 Baby weiblich	16. Platz	Zardini Sophia
U10 Baby männlich	15. Platz	Wachtler David
U12 Kinder weiblich	5. Platz	Steger Anna
	26. Platz	Pörnbacher Heidi
U12 Kinder männlich	8. Platz	Pichler Niklas
	13. Platz	Barbini Francesco
	14. Platz	Ciarlitti Iacopo
	16. Platz	Dantone Simon

Pichler Berger Gertraud
Sektion Ski

KLEINANZEIGER

*Eine gebrauchte **Zwei-Zimmerwohnung** wird in St. Lorenzen oder Umgebung zu kaufen gesucht. Tel: 340 1935546*

*Ein Mann aus St. Lorenzen sucht eine kleine **Wohnung**, wenn möglich möbliert, zu mieten. Tel: 340 0068471*

AVS-Programm

Sonntag, 3. Februar 2013: Winterwanderung in Mittenwald – Bayern

Sonntag, 17. Februar 2013: Winterwanderung und Rodeln in Reinswald – Sarntal

AVS-Jugend

Donnerstag, 14. Februar 2013: Kletterhalle Brixen

Samstag, 2. März 2013: Bouldernachmittag im Boulderraum St. Lorenzen

AVS-Hochtouren

Samstag, 9. Februar 2013: Nostalgieskitour in Ridnaun

Sonntag, 24. Februar 2013: Skitour Figerhorn 2743 m – Glocknergruppe

Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter ***www.alpenverein-lorenzen.it*** *bekannt gegeben.*

Tarockspiel

Um das Tarockspiel zu pflegen, hat sich in St. Lorenzen eine Gruppe gebildet, die sich wöchentlich zum Spiel trifft. Man ist gerne bereit Spieler (oder die es lernen möchten) in die Gruppe aufzunehmen. Interessierte sollen unverbindlich vorbeikommen.

Termin: Jeden Freitag
Zeit: 19:30 Uhr
Ort: Hotel Alpenrose Montal

Weitere Informationen werden telefonisch erteilt. Tel. 0474 403149

Preiswatten im Martinerhof

Die Bäuerinnen und die Bauernjugend organisieren die traditionelle Unterhaltungsveranstaltung.

Termin: Sonntag, 3.Februar
Zeit: Beginn 10:00 Uhr
Ort: Martinerhof

Der Einstiegspreis beträgt 5 Euro. Wer nicht gerne Watten spielt, für den wird auch „Poschen" angeboten. Es gibt tolle Sachpreise zu gewinnen.

Dorfschießen

Das Dorfschießen findet erneut statt.

Termin: 5. Februar bis 16. März
Zeit: 17:00 bis 21:00 Uhr,
Dienstag, Donnerstag und Freitag
Ort: Schießstand St. Lorenzen

Die Preisverteilung findet am Samstag, den 16. März satt. Teilnahmeberechtigt sind St. Lorenzner Bürger ab 10:00 Uhr. Weitere Infos werden bei der Sportschützengilde erteilt.

15. Rodelrennen um die „Haidenbergtrophäe"

Der Freizeitclub Stefansdorf organisiert erneut das beliebte Rodelrennen.

Termin: Sonntag, 10. Februar
Zeit: Start 10:00 Uhr
Ort: Rodelbahn Haidenberg in Stefansdorf

Die Anmeldung erfolgt innerhalb Samstag, 9. Februar 12:00 Uhr bei Caffe Mair, Gasthof Haidenberg, Bauernstube Messnerhof oder per Mail unter info@sanktlorenzen.com. Das Nenngeld beträgt 10 Euro.

Gemeindeskirennen

Gefahren wird in der Kategorie Riesentorlauf mit einem Durchgang.

Termin: Samstag, 16. Februar
Zeit: Start 14:00 Uhr
Ort: Guggenbergpiste Taisten
(Skipass Kronplatz gültig)

Anmeldung im Gasthof Traube, in der Sportbar, im Nikis Pub und im Hotel Alpenrose. Die Preisverteilung mit „Tirtlparty" und die Verlosung von vielen schönen Sachpreisen finden um 18:00 Uhr in der Turnhalle in St. Lorenzen statt.

SVP Mitgliederversammlung und Kandidatenvorstellung

Der Koordinierungsausschuss der SVP Ortsgruppen St. Lorenzen, Montal/Ellen und Onach lädt alle Bürgerinnen und Bürger zur Mitgliederversammlung mit Kandidatenvorstellung für die Parlamentswahlen ein.

Termin: Dienstag, 19. Februar
Zeit: 20:00 Uhr
Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Auch Nichtmitglieder der Volkspartei sind herzlich eingeladen zu kommen und sich zu informieren. Im Anschluss gibt es einen Umtrunk.

Eigenmassage

Die chinesische Selbstmassage ist Bestandteil der traditionellen chinesischen Medizin (TCM). Sie bietet Hilfe bei der Prävention, hilft die Gesundheit zu bewahren und Blockaden des Energieflusses aufzuhalten. Die KVW-Ortsgruppe von St. Lorenzen lädt alle Interessierten herzlich zu diesem Kurs ein. Referentin ist Gertrud Oberbacher.

Termin: Samstag, 23. Februar
Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Vortragssaal der Grundschule

Anmeldungen bitte bei Monika Ludwig. Tel. 0474474901

„Gaudi – Watten" und „Poschn" am 24. Februar

Der KVW- Ortsausschuß Montal /Ellen veranstaltet ein „Gaudi-Watten".

Termin: Sonntag, 24. Februar
Zeit: Beginn 13:30 Uhr
Ort: Wirtshaushotel „Alpenrose"

Jung und Alt werden hiermit herzlich eingeladen, mit Freude und Spaß daran teilzunehmen. Die Paare können unter sich die Regeln und das Spiel selbst festlegen, so dass es weder einen Schiedsrichter noch eine fixe Regel braucht. Der Einsatz pro Person beträgt 5 Euro, der dann als Geldpreis für die besten 4 Paare ausgegeben wird. Zusätzlich zum Karten wird ein Würfelspiel, das „Poschn", angeboten, wo es mit etwas Glück einen schönen Sachpreis zu gewinnen gibt.

Bauernversammlung der Ortsgruppe St. Lorenzen

Kernthema ist das Referat von Dr. Benno Karbacher zum Thema „Pacht und Vorkaufsrecht".

Termin: Freitag, 1. März
Zeit: 14:00 Uhr
Ort: Vortragssaal der Raiffeisenkasse

Die Veranstaltung beginnt mit der Begrüßung und dem Kurzbericht des Ortsobmannes. Es folgen die Grußworte der Ehrengäste.
Anschließend ist durch die Unterstützung der Jäger von Montal für Speis und Trank gesorgt.

Fastenaktion „ Suppensonntag"

Der Katholische Familienverband St. Lorenzen lädt alle Lorenzner und Lorenznerinnen zum Suppensonntag ein. Gerstesuppe, Gulaschsuppe, Saure Suppe u.a. erwarten euch. Mit dem Reinerlös wollen wir in ganz besonderer Weise die Arbeit der Pfarrcaritas St. Lorenzen unterstützen.

Termin: Sonntag, 3. März
Zeit: ab 10:30 Uhr
Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Wie die Zeit vergeht ! Was geschah in St. Lorenzen vor 30 Jahren?

Mit Auszügen aus dem Lorenzner Bote vor 30 Jahren sollen bestimmte Verwaltungsakte und Dorfereignisse in Erinnerung gerufen und die Jüngeren unter uns darüber informiert werden. Das eine oder andere lässt uns sicherlich schmunzeln. So sieht man, was sich in nur 30 Jahren verändert hat.

Salon Harald seit 30 Jahren

Im Lorenzner Bote lesen wir folgende Mitteilung: „Harald Fürler, Sohn des verstorbenen Friseurmeisters Franz Fürler, teilt mit, dass er das Friseurgeschäft seit 1. Februar des Jahres Weiterführt."

Senioren – Treffpunkt

Schon vor 30 Jahren planten einige engagierte Lorenzner einen Seniorentreff einzurichten. Dazu lesen wir Folgendes:

Einen Treffpunkt für ältere Menschen soll es in Zukunft in St. Lorenzen geben. Wöchentlich einmal könnten die Seniorinnen und Senioren gemütlich zusammensitzen und ein kleines Ratscherle machen. Je nach Interesse könnten sie dann auch andere sinnvolle, unterhaltsame oder lehrreiche Dinge tun, wie Basteln, Stricken, Karten, Spielen, Malen, Turnen, Lichtbilder oder Filme anschauen, einen interessanten Vortrag hören und noch vieles mehr.

So etwas stellen es sich die Initiatoren vor, die hauptsächlich aus den Reihen des Kath. Familienverbandes und zum Teil aus dem Sozialausschuss kommen. Also alle, die gerne ein bisschen Gesellschaft haben, sind am Mittwoch, den 9. März 1983 um 14:00 Uhr in das getäfelte Stübele des Café Niedermair zum 1. Seniorentreffen herzlich eingeladen.

Peter Ausserdorfer

Die Kinderfreunde Südtirol

Kinderseite

Hallo Kinder,

die Narren sind los!!
Besucht uns beim **Kinderfasching in Bruneck** am **7.** und am **9. Februar** jeweils ab **14.00 Uhr** auf dem **Rathausplatz**!
Habt ihr schon das ultimative Faschingskostüm? Dann verpasst auf keinen Fall die Kostümprämierung am 7. Februar! Tolle Preise warten!

Handdrehtrommel

Du brauchst: Kleber, Klebefolie, eine leere Käseschachtel oder einen Kunststoff- oder Pappbecher mit Deckel, Glöckchen oder Perlen, Schnur, Stöckchen, Schere

In die Käseschachtel werden zwei gegenüberliegende Löcher gestochen. Schiebe durch diese Löcher das Stöckchen und klebe es mit Kleber an.

Stich an den Seiten der Käseschachtel zwei Löcher ein. Schneide zwei etwa 15 Zentimeter lange Stücke von der Schnur ab und mache jeweils einen Doppelknoten in die Enden. Ziehe die Stücke so durch die Käseschachtel, dass der Knoten auf der Innenseite der Käseschachtel steckenbleibt. Knote an das andere Ende der Schnur Glöckchen oder Perlen.
Nun wird auch die Käseschachtel selbst mit einigen Glöckchen oder Perlen befüllt. Klebe den Deckel fest an, damit er sich nicht mehr öffnen kann.
Wenn du magst, kannst du Deine Trommel noch verzieren oder bemalen. Fertig!

Drehe den Stab zwischen Deinen Handflächen hin und her - Perlen und Glöckchen prallen an die Käseschachtel und erzeugen ein lustiges Geräusch!

Geschminkt haben sich Lisa, Pauli und Anna schon. Doch wer zieht was an?

Finde die 12 versteckten Wörter!

O	K	Y	F	H	F	W	X	E	X	W	V	P	R	U
R	L	T	J	O	U	Z	D	G	C	A	G	I	L	Y
I	I	B	U	E	Z	T	A	K	T	O	R	R	P	Y
Q	W	T	V	V	N	Q	I	F	P	B	K	A	G	W
W	Z	W	T	M	W	L	H	R	Y	T	P	T	X	K
U	F	Q	G	E	C	D	I	X	U	Q	Y	S	G	O
D	M	V	M	R	R	N	G	R	S	W	F	N	N	M
R	E	T	Q	D	Z	N	B	C	R	Z	N	E	J	I
B	E	N	T	E	I	N	X	N	L	I	W	P	G	W
E	M	N	S	R	E	R	E	B	U	A	Z	S	I	G
Y	X	S	A	H	C	O	W	B	O	Y	I	E	W	K
Q	I	E	C	I	X	N	O	C	D	B	L	G	Ö	H
N	F	A	H	O	D	P	N	Y	X	H	R	N	I	C
N	R	I	C	Q	H	N	L	V	L	V	I	A	R	O
D	K	Y	Y	B	T	K	I	K	R	G	M	T	X	K

Rätselfrage;
Wie nennt man den Fasching noch?
a) die 5. Jahreszeit
b) die kürzeste Jahreszeit

Einsendeschluss ist der 20. Februar!

Finde die Unterschiede!